03
21
JOURNAL FÜR DIE STÄDTE CALBE, BARBY UND UMGEBUNG · 31. JAHRG.

Das Calbenser Blatt

Thema des Heftes: Winter-freuden/Winterleid

Calbenser Fahrradgeschichten

Glasfaserkabel quert die Saale

Loewe-Preis für Duphorn & Franke

EDITORIAL • AKTUELL • GESCHICHTE • FIENCHEN • SPORT • RÄTSEL • TERMINE

Wir brauchen Sie!!

Das GCC zählt seit vielen Jahren zu den führenden Unternehmen der Druck- und Medienindustrie.

Für den weiteren Ausbau unseres Unternehmens suchen wir:

Haustechniker / Elektriker
Mechatroniker / Schlosser

Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung,
überzeugen durch Fachwissen,
scheuen sich nicht vor Herausforderungen
und haben Spaß an einem dynamischem Umfeld.

Sollte dieses Angebot Ihr Interesse geweckt haben,
freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.
Wir bieten eine auf Sie zugeschnittene Einarbeitung.

GCC

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG
Frau Rieger · Gewerbering West 27 · 39240 Calbe
Telefon (039291) 428-0 · E-Mail bewerbung@cunodruck.de

Weitere Infos über unser Unternehmen unter: www.cunodruck.de

Text René Kiel

Was Sie in diesem Heft erwartet ...

Calbe. Im aktuellen Heft findet natürlich, wie kann es bei dieser Dimension auch sein, der Wintereinbruch Eingang. Eine solche Menge an Schnee hat es in der Saalestadt schon lange nicht mehr gegeben. Da hatten die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes, die von Firmen und anderen freiwilligen Helfern unterstützt wurden, eine Menge zu tun, um die Straßen, Wege und Plätze von Schnee und Eis zu räumen.

Zu den Themen gehört auch dieses Mal wieder die Corona-Pandemie, die uns nun schon fast ein Jahr lang fest im Griff hat. Mit Stand vom 19. Februar meldete der Salzlandkreis für die Stadt Calbe aktuell 28 Infizierte und drei Personen, die an oder mit Covid-19 verstorben sind.

Durch die Einschränkungen zur Bekämpfung dieses Virus gehört das digitale Lernen für die Schüler und Lehrer inzwischen zum Alltag. Dazu passt, dass die Stadt ihre Lessing-Grundschule bis Ende Februar dieses Jahres mit einem störungsfreien, praxistauglichen und sicheren WLAN-Netzwerk sowie mit Tablet-PC ausstattet.

Corona berührt die Mitglieder des Fliegerclubs Schönebeck/Zackmünde nur indirekt, weil der Sportbetrieb im Winter sowieso ruht. Was der Sonderflugplatz mit den stark rückläufigen Flugverkehrsaufkommen der großen Gesellschaften zu tun hat, erklärt Thomas Linßner in dieser Ausgabe.

Außerdem informieren wir über die Arbeit der Tafel Schönebeck, mit der der Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt (AWO) auch 194 Bedürftige der Stadt Calbe in 112 Bedarfsgemeinschaften in der Lessingstraße 4 mit Lebensmittelspenden und anderen Angeboten versorgt.

Eingang ins aktuelle Heft fand auch die Duphorn & Franke GmbH & Co. KG, die von der Stadt Calbe (Saale) mit dem Wilhelm-Loewe-Preis ausgezeichnet wurde. Dieses vor 141 Jahren gegründete Unternehmen, dem es vor Jahren gelang, die Produktions- und Vertriebsrechte für die Marke „Quick Cola“ von einem großen deutschen Chemiekonzern zu kaufen, hat weiter in die Zukunft investiert, indem es eine neue Etikettiermaschine in den Dienst stellte.

Der Ausbau des Glasfasernetzes geht in der Saalestadt weiter. Dabei wurde mit der Querung der Saale eine der größten Herausforderungen bei der Umsetzung des Breitbandausbaus gemeistert.

Vor den negativen Folgen der Bodenversiegelung warnt Adria Kanis in seinem Beitrag, in dem er auf solche Vorhaben wie die neue Eigenheimsiedlung am Hänsgenhoch in Calbe eingeht.

Dr. Jürgen Ziegeler stellt überwinternde Tagfalter unserer Region vor, die sehr farbenprächtig sind.

In der Rubrik „Heimatgeschichte“ setzt Dieter Steinmetz die Serie „Vertreibung der Juden aus dem Magdeburger Land vor 528 Jahren“ fort. „Fahrradgeschichten von Calbe“ hat Uwe Klamm seinen Beitrag überschrieben, in dem er den Hinweisen in der Heimatstube nachgeht, die sich auf die Entwicklung und die Verbreitung des Radfahrens in der Stadt beziehen. Er geht außerdem auf eine alte Handschwengelpumpe ein, die in der „Ständigen Ausstellung“ der Heimatstube besichtigt werden kann.

Und Uwe Klamm nutzte den 81-jährigen Geburtstag von Erberhard Gorges, um die Arbeit des Calbenser Wetterfrosches unter die Lupe zu nehmen.

Fienchen geht angesichts der eisigen Temperaturen, die wir vor wenigen Tagen auch in unseren Gefilden erleben mussten, der Frage nach: Wie kalt kann es in der Natur maximal werden? Interessant ist auch die Antwort auf die Frage, welches Tier die größten Ohren der Welt hat.

Die Fachapothekerin für Offizinpharmazie und Ernährungsberatung Kristine Dimitz, berichtet, dass die Myrrhe ein Harz der besonderen Art ist. ■

Impressum

Das Calbenser Blatt - Journal für die Städte Calbe, Barby und Umgebung

Herausgeber: Cuno Verlag Calbe, Gewerbering West 27, 39240 Calbe,
Tel.: (03 92 91) 42 80, Fax: (03 92 91) 4 28 28, www.cunodruck.de
E-mail: m.wuellner@cunodruck.de

Redaktionskollegium:
Marlies Wüllner, Kristine Dimitz, Hans-Eberhardt Gorges, Britta Kanis, Adrian Kanis, René Kiel, Uwe Klamm, Thomas Linßner, Dieter Steinmetz
Anzeigenverkauf: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG
Satz und Druck: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG
Titelbild: Sven Hause

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Leserbriefen vor. Für die Richtigkeit von Veranstaltungsterminen, Notdienst und Adressen wird keine Gewähr übernommen.
Alle Texte und Fotos, vom Verlag gefertigte Anzeigen und Entwürfe sind urheberrechtlich geschützt. Die Übernahme und Verwendung bedarf der schriftlichen Genehmigung durch den Verleger.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung des Verlages wider.

Anzeigen- und Redaktionsschluss „Das Calbenser Blatt“ – Frühjahrsausgabe 2021: **Freitag, 5. März 2021.**
Alle danach eingehenden Manuskripte und Anzeigen können leider in dieser Ausgabe nicht berücksichtigt werden.
Erscheint ab 26.03.2021.

Text René Kiel, Foto Stadtverwaltung

Saalestadt kämpfte gegen die Schneemassen

Calbe. Der massive Wintereinbruch in der fünften und sechsten Kalenderwoche im Februar sorgte in ganz Deutschland für erhebliche Einschränkungen des Alltags.

Straßen, Wege und Plätze waren innerhalb kürzester Zeit mit einer lange Zeit nicht mehr erlebten, hohen Schneedecke bedeckt.

Nach den starken Schneefällen startete unverzüglich die Beräumung einzelner besonders betroffener und gleichzeitig auch verkehrlich wichtiger Straßenzüge. „So wurden aus der gesamten Grabenstraße, Neustadt, Gartenstraße, Hohendorfer Straße sowie großen Teilen der Schloßstraße, Bernburger Straße, Breite und August-Bebel-Straße und Neuen Wohnstadt schrittweise enorme Schneemengen entfernt, um mit der eintretenden Schmelze keine Seenlandschaft entstehen zu lassen“, sagte Bürgermeister Sven Hause.

Der Stadt Calbe standen zur Bewältigung der Herausforderungen sieben Mitarbeiter für den Einsatz im Winterdienst zur Verfügung. „Sie waren auch in den Abend- und Nachtstunden sowie an Wochenenden im Einsatz“, blickt Bürgermeister Sven Hause auf die bewegten Tage zurück.

Innerhalb der Stadt Calbe und in den Ortsteilen gibt es rund 72 Straßenkilometer, welche eine Gesamtfläche von 313.300 Quadratmeter umfassen. Gemäß der Straßenreinigungssatzung der Stadt fallen zwar einige der 125 Straßen und Plätze aus dem Winterdienst heraus, aber auch dort wurde durch die städtischen Kräfte versucht, mindestens einmal die großen Schneemassen zu schieben.

Das Stadtoberhaupt bittet die Bürger um Nachsicht, dass mit der überschaubaren Anzahl von Mitarbeitern und der vorhandenen Technik nicht überall zeitgleich Schnee und Eis beseitigt werden konnten. Um bei dieser wichtigen Aufgabe schneller voranzukommen, wurden auch mehrere externe Firmen mit Arbeitskräften und Technik eingebunden.

In der Neustadt beräumte eine Firma im Auftrag der Stadt die Straße vom Schnee und Eis.

„In den nächsten Tagen werden in der Stadtverwaltung alle Einsätze nochmals intern im Rückblick betrachtet, um Schwachstellen zu identifizieren und die künftige Vorgehensweise weiterhin zu optimieren“, kündigte Hause an. ■

ANZEIGEN GEHÖREN INS CALBENSER BLATT

Text René Kiel, Foto Stadtverwaltung

Stadt ehrt Duphorn & Franke mit Wilhelm-Loewe-Preis

Calbe. Die Duphorn & Franke GmbH & Co. KG ist von der Stadt Calbe (Saale) mit dem Wilhelm-Loewe-Preis ausgezeichnet worden. Diese besondere Ehrung hatte der Stadtrat bereits in seiner Sitzung am 27. Februar 2020 beschlossen. Die Ehrenplakette wollte Bürgermeister Sven Hause ursprünglich im würdigen Rahmen einer Jubiläumsveranstaltung am 4. April 2020 übergeben, bei der das Traditionsunternehmen sein 140-jähriges Bestehen groß feiern wollte. Doch daraus wurde aufgrund der aufkommenden Corona-Pandemie nichts, weil seit März des vergangenen Jahres zur Eindämmung des Corona-Virus keine großen Veranstaltungen mehr möglich waren. Deshalb holte das Stadtoberhaupt die Ehrung im Januar 2021 nach. Anlässlich des digitalen Jahresauftaktes der Stadt überraschte Sven Hause Firmeninhaber Hans-Peter Franke.

Mit der Verleihung des Wilhelm-Loewe-Preises würdigt die Stadt dessen besonderes Engagement als Unternehmer in Calbe. Dessen Vater hatte im Zuge der Wende als Urenkel des Firmengründers das 1880 als Likör- und Mineralwasserfabrik von August Duphorn gegründete Unternehmen wieder privatisiert. Es hat so als einziger Erfrischungsgetränkehersteller im ehemaligen Bezirk Magdeburg die Wende überlebt. Der Familienbetrieb, der zwei verheerende Weltkriege überlebt hatte, war 1972 in der DDR verstaatlicht worden. Hans-Peter Franke hat seit der Übernahme umfangreiche Investitionen in Flaschen, Technik und Kästen vorgenommen. Duphorn & Franke produziert heute unter dem Handelsnamen „DUPONIA“ alkoholfreie Erfrischungsgetränke. Im Jahr 2003 gelang es, die Produktions- und Vertriebsrechte für die Marke „Quick Cola“ von einem großen deutschen Chemiekonzern zu kaufen. Der Umsatz mit eigener Produktion ist seither sprunghaft angestiegen.

Bürgermeister Sven Hause (rechts) überreichte dem Unternehmer Hans-Peter Franke den Wilhelm-Loewe-Preis mit Ehrenplakette.

Die Stadt Calbe (Saale) ehrt seit Jahren mit dem Wilhelm-Loewe-Preis verdiente Bürgerinnen und Bürger, die für ihr hervorragendes Engagement ausgezeichnet werden. Dazu zählen im Sinne des Wohls der Stadt sowohl bürgerschaftlicher Einsatz, Bildungsarbeit, eine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit sowie herausragende wirtschaftliche und sportliche Leistungen, die den Bekanntheitsgrad und das Image der Stadt fördern, als auch besondere kulturelle Leistungen. ■

Wilhelm Loewe lebte von 1814 bis 1886. Der gebürtige Magdeburger hat in der Saalestadt seine Spuren hinterlassen. Er zog im Jahr 1840 als promovierter Arzt nach Calbe und engagierte sich stark für das örtliche Gemeinwohl. Er hielt öffentliche Vorträge zu Gesundheitsfragen, gründete einen Bibliotheksverein und wurde 1848 für den Wahlkreis Calbe-Oschersleben in die Frankfurter Nationalversammlung gewählt und wurde dessen Vizepräsident.

HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.
www.europa.sachsen-anhalt.de
SACHSEN-ANHALT
EUROPÄISCHE UNION
EFRE
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Text und Foto Uwe Klamm

Winterfreuden

Calbe. Endlich hat es geschneit und der Schnee ist sogar liegen geblieben. So geschehen im Januar dieses Jahres. Eigentlich ist solch eine Wettererscheinung mittlerweile eine Seltenheit. Früher, ja früher war das normal, aber lassen wir das. Wenn dann noch die Sonne scheint, dann zieht es einen förmlich ins Freie. Kinder holen die Schlitten aus dem Keller und die fitten Erwachsenen ihre Ski.

Nun ist unsere Gegend nicht gerade das klassische Ski- und Rodelparadies, aber leichtes Rodeln und Bretteln ist durchaus möglich. Vor 50 Jahren stand man an der Steinerburg oder am Eierberg Schlange. Diese legendären Orte sind nach und nach zugewachsen. Dafür gibt es in der neuen Zeit den Rodelberg in der „Grünen Lunge“, wo man sinnigerweise den Erdaushub für diverse frühere Garagenbaukomplexe abgelagert hat und so ein beliebter Hügel entstanden ist. Die jährliche Pflege inbegriffen. Bei den vorhandenen Teichen sieht es dagegen nicht so rosig aus, sie sind immer mehr verlandet und ein Zufrieren wegen Wassermangels kaum noch möglich. Dieser Umstand wird sich nach ganz aktuellen Informationen aus dem Rathaus in den kommenden Jahren ändern, wenn die Teichlandschaft neu gestaltet und die Wasserhaltung stabilisiert wird.

Ich wandere weiter in Richtung Saale. Vorbei an den alten Pappelhainen, die tüchtig ausgeholzt wurden. In einem umzäunten Terrain hat man vor 3 Jahren tausende Baumsetzlinge gepflanzt, ich sehe aber nur wenige durch den angewehten Schnee ragen. Über der Saale steigen Nebelschwaden auf, der Sonnenaufgang ist zwar schon weit fortgeschritten und trotzdem wirkt alles noch recht reizvoll. Sonne, blauer Himmel und Schnee, das passt! Am erweiterten Spielpatz wird an den Hügeln der noch unfertigen Seilbahn gerodelt. Die Erweiterung wird gut angenommen, wie ich bei einem früheren Besuch feststellen konnte. Bleibt abzuwarten, ob das alte Kettenkarussell wieder flottgemacht werden kann? Der verschneite Heger kann sich noch ausruhen, bis hoffentlich im Frühjahr/Sommer wieder das bekannte Treiben auf den Sportanlagen und im Schwimmbad möglich ist. Hinter dem Fährparkplatz liegen große

Klein Venedig in Weiß

schneebedeckte Holzhaufen, die sich bei genauem Hinsehen als die „Reste“ der uralten Kopfweiden entpuppen, die dort ewig gestanden haben. Ob Ersatzpflanzungen geplant sind, frage ich mich. Schon der Tradition wegen wäre es ratsam. Da der Mühlendurchgang zum Markt noch verschlossen ist, steige ich in die Flussaue runter, um ein Foto vom vollen Wehr machen zu können. Immer wieder beeindruckend diese tosende Wasserkraft. Auf dem verschneiten Markt baut eine Oma mit ihrem Enkel einen Schneemann. Eigentlich ist der „Alte Friedhof“ ihr bevorzugtes Spielgebiet für den Enkel, doch der zahlreiche Hundekot dort bremst die Spiellaune gewaltig.

Am Schiffsanleger wäre ich für einen Glühwein dankbar, doch seit 2020 ist bekanntlich vieles nicht mehr möglich. Die „Kleine Fischerei“ runter führe ich lieber mein Rad. Das soll mal eine Fahrradstraße werden, ich kann es mir nicht vorstellen. Hinter dem Bootshaus gelange ich auf den neu entstandenen Saaleradweg, der okay ist. An der Saalebrücke gönne ich mir noch einmal einen Blick von oben in die verschneite Landschaft. Schnee hat etwas Magisches, etwas Beruhigendes. Problem- oder besser „Dreckecken“ verschwinden ganz einfach aus dem Blickfeld. Hoffentlich schneit es bald wieder!

PS. Dass es kurze Zeit später in Sachen Schnee so dicke kommt, war zum Zeitpunkt des Schreibens dieses Artikels nicht abzusehen. Der letzte Satz des Artikels hat ja auch eine Doppeldeutung. ■

Text René Kiel, Foto Stadtverwaltung

Getränkeproduzent investiert in die Zukunft

Calbe. Der ortsansässige Getränkeproduzent, die Firma Duphorn & Franke GmbH und Co. KG hat kräftig in die Zukunft investiert. Das erfolgte im Rahmen einer anteiligen Projektförderung über das Programm „Sachsen-Anhalt-Energie“. „Rund 150.000 Euro sind in eine neue Etikettier- sowie Fassfüll- und Reinigungsmaschine, in die Erneuerung unserer Heizungsanlage und den Austausch der Leuchtmittel gegen LED-Beleuchtung geflossen“, berichtete Firmeninhaber Hans-Peter Franke. Dabei handelte es sich allesamt um Maßnahmen, welche zu einer signifikanten Energieeinsparung und auch zur Senkung des Kohlenstoffdioxid-Ausstoßes beitragen. Davon überzeugen konnte sich jüngst bei der Inbetriebnahme der neuen Technik auch Bürgermeister Sven Hause. Er begrüßte das Engagement des Traditionsunternehmens vor Ort, denn auch die Stadt möchte mit Blick in die Zukunft weiterhin Akzente bei der Schonung von Umweltressourcen setzen.

Der Calbenser Getränkehersteller und -großhändler, der im vergan-

Der Schwerpunkt der Aktivitäten lag auf dem Austausch der Etikettier- und Fassfüllmaschine, die Firmeninhaber Hans-Peter Franke kürzlich in Betrieb nehmen konnte. Hierdurch werden neben der Energieeinsparung auch ein hohes Maß an Effektivität und Produktivität erzielt.

genen Jahr auf eine 140-jährige Firmengeschichte verweisen konnte, kann für sich verbuchen, dass er durch die aktuellen Investitionen künftig jährlich zirka 40.000 Kilowattstunden Strom und 20 Tonnen Kohlenstoffdioxid einspart.

„Damit leisten wir einen uns möglichen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt und somit zur Verbesserung der Lebensqualität“, sagte Firmeninhaber Hans-Peter Franke. ■

Wir brauchen Sie!!

Das GCC zählt seit vielen Jahren zu den führenden Unternehmen der Druck- und Medienindustrie.

Für den weiteren Ausbau unserer neuen Fertigungsbereiche suchen wir motivierte und technisch interessierte

Quereinsteiger/-innen

Sie möchten als verantwortlicher Maschinen- und Anlagenführer mit uns interessante Produkte herstellen, überzeugen durch Teamfähigkeit und haben Freude an einem dynamischen Umfeld und am Gelingen eigener Projekte.

Sollte dieses Angebot Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.
Wir bieten interessante Tätigkeitsfelder und Arbeitsplätze sowie eine auf Sie zugeschnittene Einarbeitung/Umschulung.

GCC

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG
Frau Rieger · Gewerbering West 27 · 39240 Calbe
Telefon (039291) 428-0 · E-Mail bewerbung@cunodruck.de

Weitere Infos über unser Unternehmen unter: www.cunodruck.de

Text René Kiel, Foto Awo

AWO-Tafel versorgt rund 200 Bedürftige in Calbe mit Lebensmittelspenden

Calbe. Die vom Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt (AWO) betriebene Tafel in Schönebeck, die über insgesamt sechs Ausgabestellen verfügt, versorgt auch 194 Bedürftige der Stadt Calbe in 112 Bedarfsgemeinschaften in der Lessingstr. 4 mit Lebensmittelspenden und anderen Angeboten. Bis 2019 befand sich die Einrichtung in der Nicolaistr. 16 der Saalestadt.

„Für den reibungslosen Ablauf in der Tafel Schönebeck sind viele fleißige Hände im Einsatz, damit die Lebensmittel vom Spender zu den Menschen gelangen, die sie am meisten brauchen“, sagte die AWO-Teamleiterin für Soziale Dienste und Tafeln, Kerstin Henze. Ihren Worten zufolge werden derzeit rund 1100 Menschen versorgt. Henze: „Unser Tafel-Team sorgt dafür, dass uns dies täglich gelingt. Zu uns gehören ehrenamtliche Helfer, die uns ein wenig ihrer Zeit schenken, Bundesfreiwilligendienstler, Mitarbeiter, die sich in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen befinden, sowie einige hauptamtliche, beim Träger angestellte Mitarbeiter, die die Abläufe in der Tafel organisieren und koordinieren.“ Seit Juli 2020 gehört auch die Tafel in Staßfurt zum Aufgabengebiet des AWO-Kreisverbandes Salzland.

Aus Kapazitätsgründen, so Henze, muss das Lager der Tafel Schönebeck auch nach dem Umzug der Ausgabestelle in die Lessingstraße weiterhin am Standort der Gesellschaft für Struktur- und Arbeitsmarktförderung Salzland mbH (GESAS) Am Stadtfeld 12 in Calbe verbleiben. „Hier wird auch die warme Mittagsversorgung für die Tafel-Nutzer zubereitet. Sie wird derzeit von zwölf Personen genutzt“, sagte die Teamleiterin. Auf Grund der Corona-Pandemie erfolgt die Ausgabe der Mittagsmahlzeiten allerdings in Assietten.

Im Oktober 2019 wurde die Begegnungsstätte als „AWO Nachbarschaftstreff“ in der Lessingstr. 4 in Calbe eröffnet. Hier werden verschiedene Angebote unterbreitet. Dazu gehören unter anderem Kaffee- und Spielenachmittage für Jung und Alt, Bastelnachmittage oder Ferienveranstaltungen.

Seit März 2020 gibt es in den Büroräumen verschiedene interne und externe Beratungsangebote, informierte Kerstin Henze. Dabei handelt es sich um die AWO-Pflegeberatung immer montags von 10-12 Uhr, eine Weiterbildungs- und Umschulungsberatung durch die Agentur für Arbeit jeden zweiten Mittwoch von 14-17 Uhr, eine unabhängige Teilhabeberatung jeden letzten Mittwoch im Monat von 9-12 Uhr, die Tafel-Anmeldung jeden Dienstag von 9.30-11 Uhr, die AWO-Suchtberatung jeden Donnerstag von 10-14 Uhr sowie die Sozialpädagogische Familienberatung der Awo nach Vereinbarung.

Das Foto zeigt zwei der fleißigen Mitarbeiterinnen der Tafel des AWO-Kreisverbandes Salzland sowie die Teamleiterin Kerstin Henze (Mitte).

„Auf Grund der Corona-Pandemie finden derzeit nur die Anmeldung der Tafel Schönebeck und die Suchtberatung in der Lessingstr. 4 in Calbe statt. Die Tafel-Ausgabe erfolgt dienstags bis freitags von 13-14 Uhr und wird unter verschärften Hygienemaßnahmen durchgeführt. So darf jeweils nur ein Nutzer mit einem Mund-Nasen-Schutz die Räumlichkeiten der Tafel betreten und die Ware durch mindestens 1,50 Meter Abstand in Empfang nehmen“, sagte die zuständige Teamleiterin.

Die Schönebecker Tafel ist nicht nur in Schönebeck und Calbe aktiv. Sie verfügt auch über Ausgabestellen in Barby, Biere, Groß Rosenburg und Eggersdorf. ■

RECHTSANWALTSKANZLEI
ASTRID ULRICH
»Gutes Recht bedarf guter Hilfe.«

BERATUNGSSCHWERPUNKTE:
· Familien- und Erbrecht,
· Arbeitsrecht,
· Straf- und
· Verkehrsrecht

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo./Mi./Do.: 08.00 – 15.30 Uhr
Di.: 08.00 – 17.00 Uhr
Fr.: 08.00 – 13.00 Uhr
Und Termine nach Vereinbarung.

Markt 7 | 39240 Calbe/Saale
Tel.: 039291 / 81 76 30 | Fax: 039291 / 81 76 29
E-Mail: ra-ulrich@gmx.de | www.ra-ulrich-calbe.de

AWOsenior: FÜR SIE VOR ORT!

Die AWO engagiert sich seit vielen Jahren in unterschiedlichen sozialen Bereichen - dazu gehört auch die Seniorenarbeit. Viele individuelle Angebote stehen bereit! Suchen auch Sie für sich oder Ihre*n Angehörige*n nach einer passenden Möglichkeit, nicht allein zu sein, sich mit Gleichgesinnten zu treffen und auszutauschen oder nach einer Unterstützung im Alltag?

DANN SCHAUEN SIE DOCH MAL, WAS IHNEN DIE AWO VOR ORT ZU BIETEN HAT:

BEGEGNUNGSSTÄTTEN

... dienen als offener Treffpunkt für Jung und Alt, um miteinander Hobbies zu teilen und sich auszutauschen.

Kontakt: 03928.70 20 11

WOHNANLAGE „AM RUSTHOF“ IN BARBY

20 alten- und behindertengerechte Wohnungen für Einzelpersonen und Paare

Kontakt: 03928.70 20 11

AMBULANTER DIENST

Pflegebedürftigkeit kann jeden von uns treffen. Mit ambulanter Pflege, auch „häusliche Pflege“ genannt, erhalten pflegebedürftige Menschen medizinische, pflegerische und hauswirtschaftliche Versorgung. Und das alles im gewohnten häuslichen Umfeld!

Kontakt: Frau Beate Müller | 03928.40 89 838
Wöchentliche Pflegeberatung: montags, 10.00 – 12.00 Uhr
Lessingstraße 4, Calbe

TAGESPFLEGE

Im Spätsommer 2020 wird in Barby im Haus „Am Schulhof“ eine Tagespflegeeinrichtung eröffnet, die den Gästen eine anregende Betreuung, fachkundige und aktivierende Pflege und das oft vermisste Gefühl von Gemeinschaft bietet. Hier wird nicht nur das körperliche sondern auch das soziale Wohlbefinden gestärkt!

Kontakt: Frau Saskia Schenk | 039298.25 79 17

KURZZEITPFLEGE

... ist ein zeitlich begrenzter Aufenthalt und dient der aktivierenden Pflege des Allgemeinzustandes nach einem Krankenhausaufenthalt vor der Rückkehr in die Häuslichkeit. Auch ist ein vorübergehender Besuch zur Entlastung von pflegenden Angehörigen im Krankheitsfall bzw. bei Urlaub möglich.

Kontakt: Frau Andrea Zieprich | 039298.25 79 17

VOLLSTATIONÄRE PFLEGE

Im Haus „Am Klosterhof“ in Barby bietet die AWO ein Zuhause für Personen mit Pflegegrad 2-5, die sich nicht mehr selbst versorgen können und daher Unterstützung benötigen. Die Einzel- und Doppelzimmer sind ausgestattet mit Badezimmer, Pflegebett und Kleiderschrank, Telefon- und Fernsehanschluss. Vielfältige Angebote sorgen für einen abwechslungsreichen Tag. Das Team der Sozialen Betreuung gestaltet die Angebote nach den Bedürfnissen der Bewohner, wie z.B. Gymnastik, Gedächtnistraining, kreatives Gestalten oder Spaziergänge.

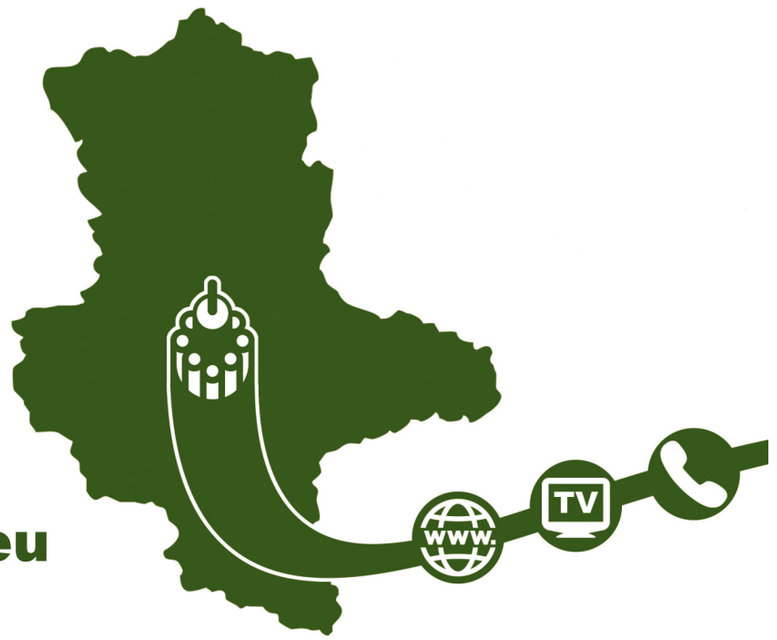
Kontakt: Frau Andrea Zieprich | 039298.25 79 17

AWO Für Sie vor Ort

Highspeed-Internet in Ihrer Region

in den
ersten 3 Monaten
nur **9,95 €** danach
der jeweilige Tarifpreis

Bandbreiten bis zu
100.000 Kbit/s



www.100.mddsl.eu

Sie suchen eine neue berufliche Herausforderung?

Wir erweitern unser Unternehmen und freuen uns auf Ihre Bewerbung in den Bereichen:

- Buchhaltung
- Büroorganisation und Projektmanagement
- Vertrieb (Teilzeit Prospektverteilung)
- Maschinenführer (Baufahrzeuge)
- Tiefbau

nähere Angaben zu den Jobs unter > www.mddsl.eu > Jobs
Ihre Bewerbung senden Sie an bewerbung@mddsl.eu

An der Sülze 5
39179 Barleben
Telefon: 0391-25194700
E-Mail: vertrieb@mddsl.eu

MDDSL.eu

Text René Kiel, Foto Stadtverwaltung

Neue Glasfaserleitung unter der Saale verlegt

Calbe. Der Ausbau des Glasfasernetzes geht in der Saalestadt weiter. Dabei wurde mit der Querung der Saale eine der größten Herausforderungen bei der Umsetzung des Breitbandausbauvertrages zwischen dem Salzlandkreis, der Stadt Calbe und dem Internetdienstleiter MDDSL gemeistert.

„Vor wenigen Wochen konnte der Fluss gequert werden und in Trabitz und Gottesgnaden leuchtet schon die Glasfaser“, sagte MDDSL-Geschäftsführer Andreas Riedel. Alle notwendigen Vorleistungen sind abgeschlossen.

„Die Kunden können bestellen und werden in zirka vier Wochen angeschlossen sein. Über die Aktion 100.mddsl.eu wird im Laufe der nächsten Tage per Flyer informiert“, sagte Riedel.

Trabitz, Gottesgnaden und Teile vom Damaschkeplan sind nunmehr am Netz, für einen zweiten südlicheren Abschnitt vom Damaschkeplan (ftth-Gebiet - Glasfaser) wird bis zum dritten Quartal die Linie verlegt sein. Dann erfolgen, wie beispielsweise auch in Tippelskirchen und Buschbreite vorgesehen, die Hausanschlüsse.

Der Ausbau des neuen Glasfasernetzes kommt in der Saalestadt voran. Inzwischen wurde bereits die Saale gequert.

In Tippelskirchen und der Buschbreite benötigen die zukünftigen Kunden einen neuen MDDSL-Glasfaseranschluss zum Preis von einmalig 600 Euro oder 60 Monate á 10 Euro. Dann können die Produkte entsprechend der www.mitkomm.net-Seite bestellt werden.

Beim Service verweist Riedel auf seinen MDDSL-Außendienst, der nach Wegfall der Corona-Einschränkungen auf Wunsch auch zukünftige Kunden besucht. Termine können über die Internet-Seite vertrieb@mddsl.eu vereinbart werden. „Wir haben außerdem auch ein Info-Mobil, welches voraussichtlich ab April im Einsatz sein wird und über eine große Videowand an den Ortseingängen jeweils ankündigt wird. Wir versuchen dann vorläufig alle zwei Wochen einmal mit dem Info-Mobil vor Ort zu sein. Dort kann man sich mddsl.tv und Breitbandanbindungen in Echtzeit anschauen und bekommt Fragen technischer und vertrieblicher Art beantwortet“, versichert Riedel.

Gern sei man auch bereit, mit der Stadt Calbe (Saale) im Rahmen des Programms - Senioren ans Netz - zu arbeiten und zu Informationsrunden zur Nutzung schneller Internetanschlüsse in Räumlichkeiten der Stadt einzuladen. „Oftmals entdecken dann Senioren, wie kommunikativ und interessant die modernen Medien sind“, so Riedel.

Bürgermeister Sven Hause begrüßt die Saalequerung sowie alle geplanten Schritte, die zur Inanspruchnahme des schnellen Netzes führen. „Letztendlich haben wir, insbesondere in enger Zusammenarbeit mit dem Salzlandkreis, erhebliche Anstrengungen unternommen, um die Angebote in den unterversorgten Bereichen der Stadtquartiere und Ortsteile zu verbessern.

Ich hoffe, dass bis zum Abschluss des dritten Quartals 2021 dann auch die letzten geplanten Gebiete am schnellen Netz sind“, sagte Hause. ■

Text René Kiel, Foto Stadtverwaltung Calbe

Saskia Schenk neue Chefin des Abwasserverbandes

Calbe. Die 33-jährige Schönebeckerin Saskia Schenk übernimmt ab dem 1. April dieses Jahres die Geschäftsführung des Abwasserzweckverbandes (AZV) Saalemündung in Calbe. „Bei der Wahl erhielt Saskia Schenk alle 13 Stimmen der Verbandsvertreter aus Barby, Bördeland, Nienburg und Calbe und konnte sich somit deutlich gegen drei weitere Mitbewerber durchsetzen“, sagte Sven Hause, Vorsitzender der Verbandsversammlung und Bürgermeister der Stadt Calbe.

Die Verbandsvertreter verbinden mit ihrem Votum die Zuversicht, dass ein reibungsloser Übergang in der Geschäftsführung sowie die geordnete Fortführung aller Verbandsaktivitäten in einem guten Miteinander erfolgen.

Saskia Schenk war von 2014 bis 2017 bereits im Bereich Rechnungswesen und Controlling des

Der Vorsitzende der Verbandsversammlung Sven Hause (links) und der amtierende Geschäftsführer Uwe Scholz gratulierten Saskia Schenk zur Wahl als Geschäftsführerin des Abwasserzweckverbandes (AZV) Saalemündung in Calbe.

AZV Saalemündung tätig. Danach wechselte sie zum Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt. Dort war sie in den letzten Jahren unter anderem als Projektverantwortliche für den Bau einer Tagespflege und stellvertretende Geschäftsführerin tätig.

Saskia Schenk hat Wirtschaftsingenieurwesen und Risikomanagement studiert. Sie ist verheiratet und hat ein Kind.

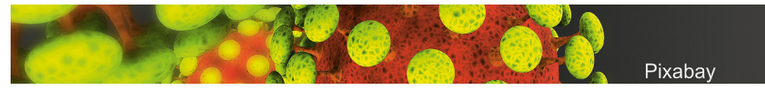
Der bisherige Geschäftsführer Uwe Scholz verlässt den laut Hause „gut aufgestellten Abwasserzweckverband“, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen.

Ab 1. April dieses Jahres wird er als Dezernent bei der Stadt Schönebeck tätig und somit wichtiger Bestandteil einer veränderten Verwaltungsstruktur in der benachbarten Elbestadt. Für seine seit 2013 geleisteten Dienste beim AZV Saalemündung sprach Hause ihm im Namen der Verbandsvertreter Dank und Anerkennung aus. ■

ANZEIGEN GEHÖREN INS CALBENSER BLATT

Text René Kiel

Ab 1. März wieder Präsenzunterricht


Pixabay

Calbe. In regelmäßigen Abständen finden durch Landrat Markus Bauer (SPD) Videokonferenzen mit den Hauptverwaltungsbeamten des Salzlandkreises statt. Hier werden in der Regel aktuelle Informationen gegenüber den Bürgermeistern vorgenommen und nächste gemeinsame Schritte beraten. Aus lokaler Sicht ist insbesondere noch einmal auf die Ereignisse in drei Calbenser Kindertageseinrichtungen hinzuweisen. In den Kindertagesstätten der Stadt Calbe, der Arbeiterwohlfahrt und der Lebenshilfe „Bördeland“ mussten aufgrund bestätigter Corona-Fälle Einschränkungen bei der Betreuung von Kindern erfolgen. Damit verbunden war eine Quarantäne für betroffenes pädagogisches Personal, Kinder und Eltern.

Bis zum 17. Februar 2021 gab es in Calbe und in den Ortsteilen der Stadt seit Beginn der Corona-Pandemie insgesamt 164 bestätigte Infektionen. Drei Personen sind mit oder an Covid-19 verstorben.

Aktuell stehen erste Abstimmungen zwischen dem Salzlandkreis und allen Einheits- und Verbandsgemeinden im Fokus. Voraussichtlich ab dem 1. April ist die Einrichtung von 12 Impfstationen in allen Einheitsgemeinden und Verbandsgemeinden geplant. Vorbehaltlich der Aufstockung bei den Lieferungen von Impfstoffen, welche allerdings erst jeweils 14 Tage vorher bekannt sind, soll voraussichtlich bis 31. Dezember 2021 auch vor Ort geimpft werden.
„Hierzu habe ich bereits mehrere Standorte in Augenschein genommen, welche dann in den nächsten Wochen mit Vertretern des Salzlandkreises aufgesucht werden. Wenn wir grünes Licht bekommen, werden diese Räumlichkeiten dann noch einmal ordentlich hergerichtet und öffentlich bekanntgegeben“, sagte Bürgermeister Sven Hause. Die Ärzte für die jeweiligen Impftermine werden durch die Kassenärztliche Vereinigung zugewiesen.
Gegenüber dem Salzlandkreis sollten zudem Erstansprechpartner für die lokalen Impfthemen benannt werden. Für die Stadt Calbe wurde der Bürgermeister benannt.
„Über 80-Jährige werden, sobald Genaueres feststeht, angeschrieben, informiert und befragt, ob sie sich impfen lassen wollen. Hierzu werden dann auch Antwortbögen dem Anschreiben beigelegt“, so Hause.

Pandemielage in Schulen und Kitas

Ab dem 1. März findet in Grund- und Förderschulen wieder Präsenzunterricht, allerdings ohne Anwesenheitspflicht statt. Das heißt letztendlich, dass bis auf weiteres die Eltern über die Teilnahme am Unterricht in der Schule entscheiden können. Für Grundschüler, die dann nicht am Unterricht teilnehmen, besteht allerdings keine Möglichkeit zur Inanspruchnahme einer Notbetreuung. Diese gab es bis jetzt sowohl in den Kindertagesstätten und in der Grundschule. In der Grundschule waren beispielsweise über 40 Kinder zur Notbetreuung gemeldet, von denen etwa 80 Prozent auch täglich anwesend waren.
Präsenzpflicht gilt ab 1. März auch für alle Abschlussklassen der anderen Schulformen.
Ab dem 1. März gilt eingeschränkter Regelbetrieb in den Kindertagesstätten. Allerdings ergehen hierzu erst in den nächsten Tagen nähere Regelungen vom Land Sachsen-Anhalt.

Für den lokalen Politikbetrieb gelten derzeit besondere Regelungen. „In einer Videokonferenz habe ich mich hierzu mit allen Fraktionsvorsitzenden und Ausschussvorsitzenden zur Verfahrensweise abgestimmt. Alle haben sowohl dem Umlaufverfahren in den vorberatenden Ausschusssitzungen sowie den jeweiligen Beschlussvorlagen zur Einbringung zugestimmt“, sagte Sven Hause.
Von daher wurde das Ratsinformationssystem funktional erweitert und es sind alle gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrensweisen zur Umsetzung gekommen.
„Ausgesucht haben wir uns diese Wege nicht freiwillig. Letztendlich müssen sich aber alle Mandatsträger der Pandemielage stellen und dennoch die wichtigen Dinge vor Ort am Laufen halten“, so Hause.
Der Stadtrat tagt am 4. März in Präsenzform. ■

Die digitale Kommunikation in den Schulen

Beispiel Lessing-Grundschule Calbe, beendet die Kreidezeit

50 Laptops der Marke Dell stehen ab sofort zum vorrangigen Einsatz in den Hauptfächern der Klassenstufen drei und vier sowie unterstützend in der Klassenstufe zwei zur Verfügung. Die Beschaffung ist Teil des IT-Projektes. Schulleiter Henry Melle und Bürgermeister Sven Hause testen die neuen Geräte.

Calbe. Die Lessing-Grundschule in Calbe wird bis Ende Februar dieses Jahre mit einem hochverfügbaren, störungsfreien, praxistauglichen und sicheren WLAN-Netzwerk ausgestattet. Es soll die Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung neuer pädagogischer Konzepte für die Digitalisierung der Bildung bilden. Dadurch wird der Einsatz von digitalen Medien im Unterricht an jedem Ort und die Verbindung zur zentralen Präsentationstechnik sichergestellt werden. Das Land Sachsen-Anhalt gewährt hierbei zur Steigerung der Leistungsfähigkeit der digitalen Bildungsinfrastruktur und für die Vernetzung von Schulen und deren Ausstattung mit IT-Systemen Zuwendungen aus Bundesmitteln.
„Unsere Zuwendungen werden mit einem Eigenanteil der Stadt auf einen Gesamtbetrag von 142.740 Euro komplementiert, erklärte der Bürgermeister Sven Hause. Zusätzlich seien 23 mobile digitale Endgeräte für die Schüler entsprechend einer Bund-Länder-Vereinbarung zur Umsetzung des Sofortprogramms zur Verbesserung der schulischen Ausstattung beantragt und genehmigt worden.
Mit der Wiederaufnahme des Unterrichtes Anfang März soll die neue Technologie im Schulbetrieb nutzbar sein. „Dazu gehören weiter elf neue digitale Tafelsysteme, und die notwendigen Programme zur Umsetzung des digitalen Unterrichts", sagte Hause.
Die Calbenser Lessing-Grundschule besuchen derzeit 224 Schülerinnen und Schüler. Schulleiter Henry Melle ist hoch erfreut über die IT-Umstellungen in seinem Haus. „Aus pädagogischer Sicht ist diese Aufrüstung ein großer Schritt in die Zukunft. Nicht nur für die Lernenden, sondern auch für die Lehrenden begeben wir uns damit in ein neues Level der Anwendung moderner Informationstechnologien“, sagte Melle.
Seit 2014 wurden schrittweise bereits viele Hürden genommen. Seit dieser Zeit gehört beispielsweise die Arbeit mit den interaktiven Tafeln zum Schulalltag, insbesondere in den Klassenstufen drei und vier. „Jetzt starten wir bereits in die Phase 2.0, zu der die Möglichkeit der Nutzung von mobilen Endgeräten ebenso gehört wie die komplette Verfügbarkeit eines WLAN in der gesamten Grundschule und ab demnächst auch unter Nutzung eines Glasfaseranschlusses“, sagte der Schulleiter.
Nun kann und muss aus pädagogischer Sicht auch die notwendige Lernsoftware noch besser in den Schulalltag integriert und genutzt werden. Letztendlich sind die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen worden, um die Schüler aller Klassenstufen schrittweise an die moderne digitale Kommunikationstechnik und ihre Nutzung im Schulalltag als auch im häuslichen Umfeld heranzuführen. „Ganz wichtig ist jedoch die Feststellung, dass ein Lernalltag, insbesondere in den Klassenstufen eins und zwei, auch von weiteren Lernmethoden geprägt sein wird“, verweist Melle auf die erfolgreiche Vermittlung von Grundlagen des Lernens. ■

Text und Fotos Adrian Kanis

Bodenversiegelung und ihre Folgen

Calbe. Zu Beginn der letzten Ausgabe wurden die städtischen Investitionspläne für 2021 vorgestellt. Vorhaben wie die neue Eigenheimsiedlung am Hänsgenhoch bieten einen Anlass, das Thema Versiegelung einmal genauer zu betrachten.

Täglich werden in Deutschland im Schnitt 56 Hektar (oder ca. 80 Fußballfelder) Fläche versiegelt. Das ist über ein Jahr betrachtet etwas mehr als die Stadtfläche von Magdeburg und fast das Doppelte dessen, was ursprünglich einmal für 2020 als bundesweites Ziel angeben wurde. Warum ist es sinnvoll, dieses Ziel trotzdem weiter zu verfolgen?

Ist ein Boden luft- und wasserdicht abgedeckt, bezeichnet man ihn als „versiegelt". Bei asphaltierten Straßen ist dies zum Beispiel flächendeckend der Fall, während andere Bereiche nur teilweise oder – wie eine Wiese - gar nicht versiegelt sind.

Die Versiegelung hat mehrere Nachteile: Zum einen verliert der Boden die Möglichkeit, Regenwasser aufzunehmen und es zum Grundwasser weiterzuleiten. Stattdessen verschwindet das Wasser im nächsten Gully und

Gullydeckel sind ein Hinweis auf Bereiche (zu) hoher Versiegelung.

wird – wie auch in Calbe geplant – in nahegelegene Gewässer geleitet. Insbesondere in Hochwasserzeiten kann sich so auch ungewollt der Wasserspiegel weiter erhöhen.

Der Luftabschluss verringert außerdem die Aktivität von Bodenorganismen und somit auch die Bodenfruchtbarkeit. Hinzu kommt noch, dass die meist sehr dunklen Flächen aus Steinen oder Asphalt im Sommer viel Wärme speichern, die in den Abendstunden an die Umgebung abgegeben wird und

Unversiegelte Flächen verbessern das Stadtklima und fördern die Wasseraufnahme.

die Abkühlung in Stadtgebieten verringert. Genau das Gegenteil ist bei Grünflächen der Fall, die durch natürliche Verdunstung das Stadtklima verbessern können.

Die geschilderten Folgen treten besonders stark in dicht besiedelten Großstädten mit wenigen Grün- und Wasserflächen auf und werden in Calbe wahrscheinlich nur in geringem Ausmaß zu bemerken sein. Dennoch ist es bedauerlich, dass auch hier trotz zahlreicher Leerstände, Industriebrachen und abnehmender Bevölkerungszahl eine weitere Ausdehnung der Stadtgrenzen auf Kosten ackerbaulich nutzbaren Börde-Bodens stattfinden soll.

Da diese Entwicklung in vielen Gemeinden zu beobachten ist und durch derzeitige Rahmenbedingungen eher noch gefördert wird, stellt sich die Frage, wann das zu Beginn erwähnte 30 Hektar-Ziel wohl einmal erreicht werden wird. Wie bei manch anderem Thema müsste dafür wohl auch überregional gemeinsam gehandelt werden. Generell ist auch bei Privatvorhaben zu bedenken, dass Versiegelungen oft nur mit sehr viel Aufwand wieder zu beheben sind und ihre Folgen somit langfristig bestehen.

Ein Blick in die Calbenser Bebauungspläne aus dem Jahr 1994 lässt zumindest hoffen, dass die geplanten Vorhaben mehr als nur eintönige Häuserlandschaften werden. So waren dort bisher unterschiedliche Baum-Anpflanzungen und Grünbereiche vorgesehen, die ökologische Nachteile mindern sollen. Vielfältige, unversiegelte Gärten und Vorgärten können ein weiterer positiver Beitrag sein. ■

Text und Foto Dr. Jürgen Ziegeler

Überwinternde Tagfalter unserer Region

Calbe. Das nasskalte, schneereiche und insektenfeindliche Winterwetter neigt sich seinem jahreszeitlichen Ausklang zu und wird durch sonniges, wärmeres, eben frühlingshaftes Naturaufbegehren abgelöst. Die ersten Bäume und Sträucher treiben ihre Blütenknospen und die zahlreichen Frühblüher zeigen ihre Farbenpracht in der vormals tristen und nüchternen Landschaft unserer Region. Die Natur erwacht und mit ihr beginnt der Falterflug unserer wenigen einheimischen Überwinterer.

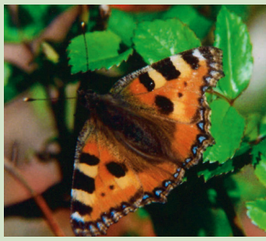
Wo verstecken sich eigentlich die Falter und wie verhalten sie sich in der unwirtlichen Jahreszeit?

In der freien Natur ist ein Überwintern der zart gegliederten Falter schwierig und gefahrvoll, denn nicht überall bieten Holzstapel, Reisighaufen, Baumhöhlen, Laubblattanhäufungen, dichtes Unterholz sowie fehlende Fressfeinde sichere Schutzmöglichkeiten. In Siedlungsgebieten ergeben sich dagegen vielfältigere Versteckmöglichkeiten, so in Gartenanlagen, alten Schuppen, Scheunen, Stallungen, Kellergewölben, Dachböden, Garagen, ungenutzten Vogelkästen oder selbst gebastelten Schutzkästen. Die Falter befinden sich dann im gewählten Überwinterungsort in einer langandauernden Ruhephase (Kältestarre) mit einem minimal geschalteten Körperstoffwechsel. Die Körperflüssigkeit kann sogar einen eigens produzierten Frostschutzstoff (Glycerin) enthalten und verhindert so ein Erfrieren. Mit geschlossenen Flügeln hängen oder sitzen die Falter einzeln oder auch in Gemeinschaft zumeist in dunklen oberen Wandbereichen. Durch steigende, andauernde Außentemperaturerhöhungen, verbunden mit endogenen Körperprozessen werden die Falter im Frühling wieder zu neuem Leben erweckt und verlassen die Winterherberge umgehend, um uns anschließend mit ihrer farbigen Vitalität zu erfreuen.

Als einen der ersten Überlebenskünstler können wir den gaukelnden Zitronenfalter aus der Familie der Weißlinge in unseren Garten- und Parkanlagen mit seiner leuchtend gelben (Männchen) oder blasslindgrünen (Weibchen) Flügelfärbung bewundern. Zur Falterbeobachtung der weiteren sechs überwinternden Arten empfehle ich Interessenten, die sehr frühzeitig blühenden Vogelkirschen und Salweiden (Kätzchen) sowie die an Hecken- und Feldgehölzsäumen versteckt blühenden Märzenveilchen und violettblühenden Taubnesseln zu nutzen.

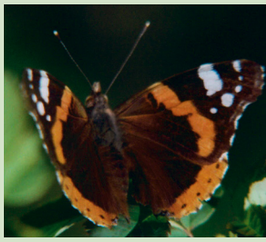
Mit Finderglück können so an einigen heimischen Standorten an windstillen und warmen Tagen auch heutzutage in den späten Vormittags- und frühen Nachmittagsstunden sämtliche überwinternde Tagfalterarten unserer Region - wie der Große und Kleine Fuchs, der C-Fuchs, das Tagpfauenauge und neuerdings auch der prächtig gefärbte Admiral - nektaraufnehmend einer Betrachtung zugänglich sein. Als einziger überwinternder Falter ist in unserer Region der Trauermantel als kontinentale Art nicht mehr vertreten. Vielleicht gelingt es Ihnen, liebe Leser, diesen auf der Flügeloberseite wunderschön dunkelbraun gefärbten Falter mit seiner arttypischen, im Frühjahr weißgefärbten Flügelsaumbänderung mit eingelagerter blauer Punktierung bei einem Frühlingsspazierung wiederzuentdecken. Empfehlen möchte ich Ihnen dazu den von unserer Stadt neu angelegten, landschaftlich interessanten und nachhaltigen Radwanderweg entlang der Saaleniederung zwischen Weinberg, Verschönerungsweg, Heger und Grüner Lunge. Denn: „Warum in die Ferne schweifen - sieh' das Gute liegt so nah." ■

Zitronenfalter



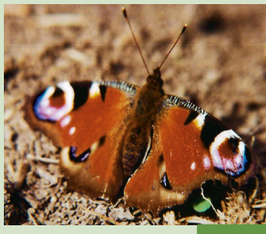
Kleiner Fuchs

C-Fuchs



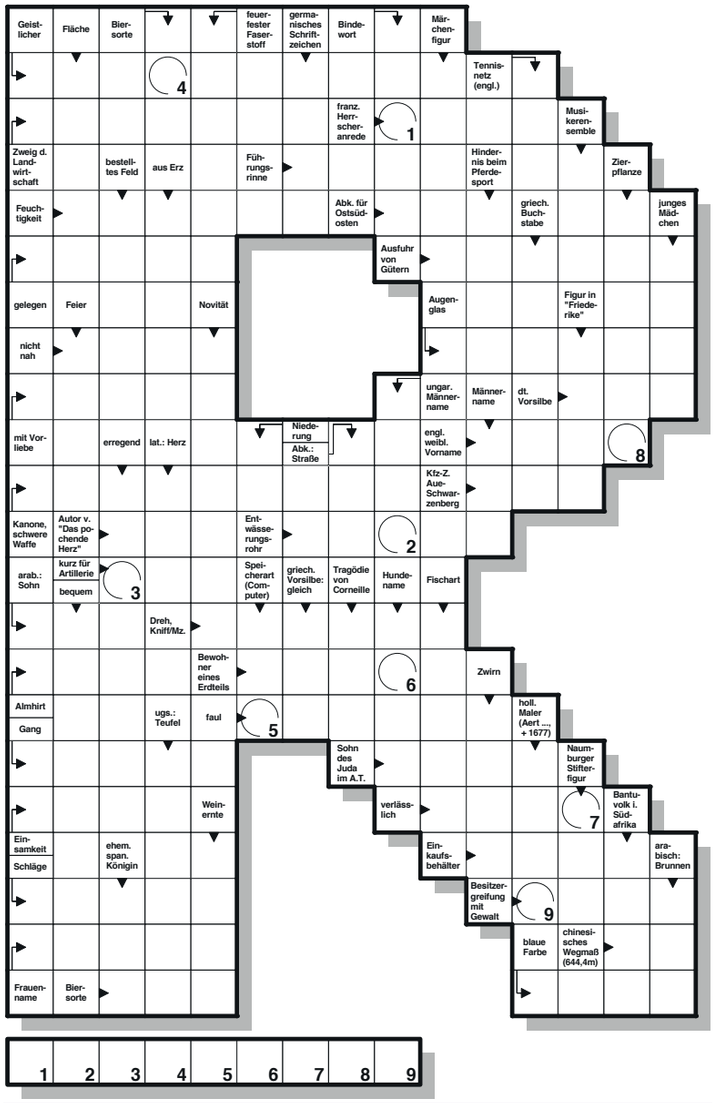
Admiral

Großer Fuchs



Tagpfauenauge

Rätsel-Ecke von Hans-Eberhardt Gorges



Gesucht wird die befestigte Begrenzung zum Saalebogen.

Auflösung Januar/Februar 2021: Gesucht wurde WICHMANN.

+++ KLEINANZEIGE +++

Holzfällung, Baumpflege, Obstbaumschnitt, Wurzelbeseitigung;
Angebote kostenfrei.
Mobil 0171/5219843.

ANZEIGEN GEHÖREN INS CALBENSER BLATT

GB STEUERBERATER
GÖTTINGER & BRACHVOGEL
www.unser-steuerbuero.de

Steuerberater:
Jens Göttinger
Christian Brachvogel
Dipl.-Finanzwirt (FH)
Ivonne Brachvogel
(§ 58 StBerG)
Dipl.-Finanzwirtin (FH)
Alexandra Döbel
(§ 58 StBerG)
Dipl.-Finanzwirtin (FH)

Tätigkeitsschwerpunkte:
- Steuererklärung für Arbeitnehmer, Beamte und Rentner
- Finanz- und Lohnbuchhaltung Kosten- und Leistungsrechnung
- Jahresabschlusserstellung Steuererklärungen für Unternehmer
- Betriebswirtschaftliche Beratung & Existenzgründerberatung
- Beratung bei Unternehmenskauf, -verkauf und -sanierung
- Unternehmensberatung
- Testamentsvollstreckung

Kanzlei Calbe
Schloßstraße 111
39240 Calbe
Tel. (039291) 42 40
Kanzlei Niederndodeleben
Am Stadtberg 4
39167 Niederndodeleben
Tel. (039204) 55 58-0
Kanzlei Burg
In der Alten Kaserne 1
39288 Burg
Tel. (03921) 92 44 00
Kanzlei Magdeburg
Königstraße 49
39116 Magdeburg
Tel. (0391) 66 25 48-0

Erd-, Feuer-, See- und alternative Bestattungen
Heinze Bestattungen
Tag & Nacht 039291 / 46 46 95
Bei Nichterreichbarkeit: 0176 / 56 65 64 97
www.heinze-bestattungen.de
heinzebestattungen@t-online.de
Arnstedtstraße 91 * 39240 Calbe (Saale)

Legen Sie wert auf pünktliche und preiswerte Erledigung Ihrer Aufträge?
Dann sind sie bei uns genau richtig!

Wir bieten Ihnen:
- Lieferung von Sand, Kies, Schotter usw. bis 2,0 t.
- Entsorgung von Bauschutt, Baustellenabfall
- Kostenlose Schrottentsorgung

Baustoffhandel und Containerdienst Michael Arlandt
Pappelweg 2 · 39240 Calbe/S.
Telefon 039291 73256 · Fax 039291 497208 oder Funk 0172 4188279

Seit über 30 Jahren für Sie da!
Zithier
Malermeister A. Brüche
Alte Calbesche Straße 10
39443 Staßfurt OT Brumby
03 92 91 20 57
0173 20 74 603
Maler- und Tapezierarbeiten
Fußbodenarbeiten
Fassadengestaltung
WDVS

Text und Foto Thomas Linßner

Funkfeuer leitet die Flugzeuge

Barby/Pömmelte. Corona berührt die Mitglieder des Fliegerclubs Schönebeck/Zackmünde nur indirekt, weil der Sportbetrieb im Winter sowieso ruht. Was der Sonderflugplatz mit den stark rückläufigen Flugverkehrsaufkommen der großen Gesellschaften zu tun hat, erklärt nachfolgender Beitrag.

Wie ist die aktuelle Situation des Fliegerclubs, der gegenwärtig 76 aktive und passive Mitglieder zählt und sich am Rande des Ringheiligtums Pömmelte befindet. In der ersten Welle des Lockdowns hatte der Verein seine Tätigkeit Anfang April eingestellt, berichtet Vorsitzender Henning Schulte. Die Sportstätte wurde geschlossen. Dann, in der zweiten Welle, nicht. Weil man sich als Individualsportverein sehe und das Areal ein Sonderlandeplatz und keine Sportstätte sei.

Da im Winter der Flugbetrieb ohnehin ruhe und in der Regel erst Anfang April aufgenommen werde, stehe jetzt die Wartung der Segelflugzeuge und des Motorgleiters auf dem Dienstplan, erzählt Schulte.

Ganz anders sieht es bei den großen Fluggesellschaften aus. Durch die Corona-Krise hat sich das Flugverkehrsaufkommen in Deutschland mehr als halbiert. Die Deutsche Flugsicherung GmbH (DFS) registrierte im Jahr 2020 insgesamt 1,46 Millionen Starts, Landungen und Überflüge nach Instrumentenflugregeln. Mit einer Erholung rechnet das Unternehmen erst in einigen Jahren.

Die Deutsche Flugsicherung hat so wenige Flugzeuge kontrolliert wie noch nie seit ihrer Gründung im Jahr 1993. 2020 wurden im deutschen Luftraum rund 1,46 Millionen Flüge gezählt. Das sind 56,2 Prozent weniger als im Vorjahr, als die Zahl der Flugbewegungen noch bei 3,33 Millionen lag. Das Aufkommen in Deutschland ist damit auf das Niveau vor der Wiedervereinigung gesunken: 1989 wurden im Luftraum der Bundesrepublik Deutschland insgesamt 1,47 Millionen Flüge registriert. Seither ist das Verkehrsaufkommen – mit einigen Unterbrechungen – nahezu kontinuierlich gestiegen.

Altes Niveau erst 2025

„Durch die steigenden Infektionszahlen in vielen Ländern und die wieder zunehmend verhängten Reisebeschränkungen ist vor allem der Passagierverkehr stark betroffen“, sagt Dirk Mahns, Geschäftsführer-Betrieb der DFS. Darunter leiden alle Flughäfen, wobei die beiden großen Drehkreuze Frankfurt und München absolut gesehen die größten Verluste verzeichnen. Nur geringe Rückgänge gibt es dagegen bei der Luftfracht. „Flughäfen mit einem hohen Frachtanteil haben deshalb deutlich weniger Verkehrseinbußen“, so Mahns weiter. Dies gilt vor allem für den Flughafen Leipzig/Halle. Hier lag die Zahl der Starts und Landungen nur um rund 18 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Die Deutsche Flugsicherung betreibt in Sichtweite des Sonderlandeplatzes Zackmünde ein sogenanntes Drehfunkfeuer, an dem sich Flugzeuge orientieren. Ein Mitglied des Fliegerclubs, das in Schönebeck wohnt, sieht regelmäßig nach dem Rechten. ■

Peter Speckter kümmert sich um die Flugzeugleiteinrichtung.

KOSCHMIEDER
HÄUSLICHER PFLEGEDIENST GMBH

Häuslicher Pflegedienst Koschmieder GmbH

- Tagespflege
- Häusliche Krankenpflege
- Pflege bei Pflegebedürftigkeit
- Palliativversorgung
- Pflegeberatung
- Hauswirtschaft
- Essen auf Rädern

Pflegefachkräfte und Pflegehilfskräfte zur Unterstützung gesucht!

39240 Calbe | Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 6
Tel.: 039291 / 51 190
E-Mail: info@pd-koschmieder-calbe.de
www.seniorenpflege-tannenhof.de

berlin Rechtsanwalt

Arbeitsrecht
Erbrecht
Familienrecht
Strafrecht
Verkehrsrecht

Bürozeiten

Mo & Mi
09:00- 16:00

Di & Do
09:00- 18:00

Freitags
09:00- 13:00

Besprechungen nur nach Vereinbarung.

Bei Bedarf auch Hausbesuche möglich.

Schloßstraße 7
39240 Calbe/ Saale
Tel. 039291. 2148
Fax. 039291. 52684

Text und Repro Dieter Steinmetz

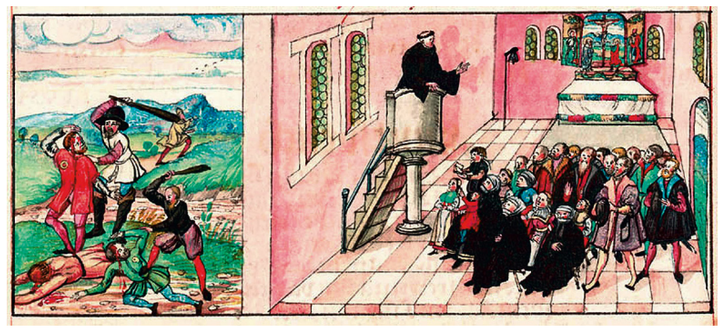
Vertreibung der Juden aus dem Magdeburger Land vor 528 Jahren Teil 2

Calbe. Christen, die in ihrer Not beim Juden Geld geliehen hatten, waren nun in völlig ungewohnter Weise in Schulden geraten und mussten sogar noch den unchristlichen Zins zahlen. Von Zeit zu Zeit kochte die hasserfüllte Volksseele über, man erfand Gräueltaten der Juden an Christen und erschlug daraufhin brutal die jüdischen Menschen, in erster Linie die, bei denen man Schulden hatte. Fürstliche Landesherren boten Hilfe an und stellten die Juden unter ihren Schutz. Aber der Schutz kostete wie bei der Mafia eine Menge Schutzgelder, welche die fürstlichen Schatullen füllten. Die Landesherren und Könige liebten ihre Schutzjuden.

Otto I. pflegte Umgang mit weitgereisten und kundigen Juden. Der tolerante und gebildete Magdeburger Erzbischof Albrecht I. Graf von Kevernburg war nicht nur der Vertraute Kaiser Friedrichs II., der Förderer Walters von der Vogelweide und der Mit-Bauherr des gotischen Magdeburger Doms, sondern auch der Schutzherr der Gottesgnadener Hospitalkirche, die heute noch als einziger Sakralbau des einstigen Prämonstratenser-Stiftes steht.

Albrecht achtete seine Juden und küsste öffentlich ihre Thora. Auch in prosperierenden Städten des Hochmittelalters waren die Juden oft geachtete Menschen. In der blühenden Erzbischofs- und Fernhandels-Stadt Calbe an der Saale, die weitgehend vom Schwarzen Tod verschont geblieben war, lagen die Juden-Viertel in unmittelbarer Nähe zum Markt und zur Stadtkirche, und in der Gasse „Am Wassertor" direkt neben dem Schloss der Erzbischöfe. Die jüdische Synagoge stand in der oberen Tuchmacherstraße, früher „Judenstraße" genannt, nur etwa 130 Meter von der christlichen St.-Stephani-Kirche entfernt - ein Zeichen für das friedliche Zusammenleben von Juden und Christen in dieser Periode. 1371 erwarben vier Juden mit ihren Familien das Bürgerrecht in Calbe. Dass Juden das Bürgerrecht erwerben konnten, wirft ein erstaunlich gutes Licht auf die politischen und geistigen Verhältnisse während der Zeit der großen Prosperität Calbes unter Erzbischof Dietrich Portitz in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Auch 1392 gab es noch jüdische Bürger in Calbe, wie eine Fleischer-Verordnung belegt.

Aber ein Jahrhundert später, in der



In der Kirche wird gepredigt, was draußen wird erledigt .(Würzburger Bischofschronik um 1500)

Zeit der allgemeinen Krisen und der großen Juden-Vertreibungen war von dem bürgerlichen Miteinander und der Toleranz nichts mehr zu spüren. Häuser und Besitzungen, welche im Jahr 1493 die Ausgewiesenen in der Kürze der Zeit nicht mehr veräußern konnten, wurden vom Erzbischof eingezogen und an Christen verkauft. So geschah es unter anderem auch mit der Synagoge zu Calbe. Der Ratsherr Hans Kytzig erwarb 1512 das jüdische Gotteshaus und baute es zum Privathaus um. Die gehässige antijüdische Stimmung unter Erzbischof Ernst wurde auch in einer Propaganda-Figur an der Stephani-Kirche sichtbar: Ein Mann mit dem Judenhut auf dem Kopf küsst einer Sau die hinteren Körperöffnungen. Perfider ging es nun nicht mehr.

In Calbe kümmerte sich in der später folgenden Zeit der Aufklärung und der Juden-Emanzipation niemand mehr um die Figur, sie war für viele ein kaum beachtenswertes Relikt aus dem „dunklen Mittelalter". Ein unverkennbar schmunzelnder Ortshistoriker aus dem 19. Jahrhundert bezeichnete die Figur als einen Juden, „der in einer undelikaten Weise eine Sau küsst".

So drollig war die Angelegenheit aber durchaus nicht, besonders seit wir die Holocaust-Auswirkungen des seit dem Ende des 19. Jahrhunderts in rassistischen Antisemitismus umgeschlagenen Judenhasses kennen. ■ Ende

Text und Foto Uwe Klamm

Gestatten Gorges, Hans-Eberhardt

Hans-Eberhardt Gorges an einem alten Abspielgerät.

Calbe. In der Dezemberausgabe 2020 des „Calbenser Blattes" war er unter der Überschrift „Wir feiern Jubiläum (30)" auf Seite 7 abgebildet. Als Redaktionsmitglied der ersten Stunde gehört er aktuell noch immer zum Redaktionskollegium des beliebten Heimatblattes. Eigentlich genügend Grund dafür, Hans-Eberhardt mal besonders unter die „Lupe" zu nehmen. Am 17.01.1940 wurde Hans-Eberhardt in Calbe in der Neustadt Haus Nr. 4 geboren, ging hier zur Schule und interessierte sich schon recht früh für die Fotografie, die Metrologie und Mikrobiologie.

Die erste Leidenschaft, die Fotografie, hat er womöglich von seinen Eltern mit in die Wiege gelegt bekommen. Später kam noch die Filmerei hinzu.

Bei der Entscheidung zwischen Mikrobiologie und Metrologie siegten, wenn man so will, die Viren und Bakterien. Er lernte bei „Fahlberg List" Chemielaborant und qualifizierte sich anschließend zum medizin-technischen Fachassistenten für Mikrobiologie.

Von der Leidenschaft Nr. 3, der Metrologie, blieb sein Interesse an Wetterbeobachtungen übrig. Täglich kontrolliert er seine Wetterstation im Garten und wertet die Ergebnisse aus. Er korrespondiert mit Gleichgesinnten und betreut die Rubrik „Wetterdaten" im „Calbenser Blatt".

Zu seinen „Urhobbys" gesellt sich in den 1970er Jahren eine weitere Leidenschaft, der Chorgesang. Seine Ehefrau Ursel hatte diesbezügliche Erfahrungen im Eisenwerkchor machen können. Als es dort vorbei war, wurden beide Mitglieder im Kulturbundchor (später Rolandchor). Aktuell sind sie schon geraume Zeit Sänger im Chor der Kantorei Schönebeck.

Als sich seine Heimatstadt ihrem 1050. Geburtstag nähert, wird bei ihm die Idee geboren, das Geschehen rund um dieses Jubiläum im Film festzuhalten. So entstehen ein bzw. drei Filme, die den Festumzug, die Handwerkeraktionen und Sportaktivitäten zum Inhalt haben. Dieser gesamte 16-Millimeter-Amateurfilm wird 2002 professionell digitalisiert und findet beachtlichen Absatz. Im Jahre 1990 wurde Hans-Eberhardt freier Mitarbeiter der Volksstimme, wo er heute noch für die Wetterbeobachtungen zuständig ist. Im gleichen Jahr trat er auch dem Heimatverein Calbe Saale e. V. bei und wurde bald in den Vereinsvorstand gewählt.

In der Nachwendezeit, wo sich langsam die Informationstechnik (u. a. der PC) entwickelte, gehörte Hans-Eberhardt durch Eigenqualifikation zu den Fortgeschrittenen und half gern uns Neulingen in diesem Bereich. Er schnitt Chorauftritte mit, brannte sie auf CDs. Im Jahre 2005 gestaltete er die Broschüre zum Jubiläum „90 Jahre Gelatinewerk Calbe" und zeigte seine Fotografien in einer Ausstellung in der Heimatstube.

2018 erhält er für seine langjährige ehrenamtliche Arbeit den Loewepreis der Stadt.

Aktuell lässt er alles etwas ruhiger angehen, neben Wetter, Garten sind es vor allem die Enkel, die dem bekennenden Opa wichtig sind. Viel Spaß dabei und danke für alles!

Fragekiste

Wie kalt kann es in der Natur maximal werden?
Der kälteste - bisher entdeckte - Ort im Universum ist der Boomerang Nebel. Er ist 5000 Lichtjahre von uns entfernt. In diesem Nebel herrschen Temperaturen von -272,15 Grad Celsius. Diese werden auch als absoluter Nullpunkt bezeichnet. Es gibt also keine Temperatur von minus 1000 oder mehr Grad. Den Rekord auf unserer Erde hält die russische Forschungsstation Wostok in der Antarktis. Am 21. Juli 1983 wurden dort -89,2 Grad Celsius gemessen. Dagegen wirkt der deutsche Kälterekord von -32,8 Grad Celsius schon fast „kuschelig". Er wurde

am 12. Februar 1929 in Hüll in Bayern vom Thermometer angezeigt und bis heute nicht übertroffen.

Kann man Schimmelkäse essen?
Wie ihr wisst - muss man Lebens-

mittel, die von Schimmel befallen sind, wegwerfen. Sie können euch krankmachen. Es gibt aber eine Ausnahme. Käsesorten wie Brie, Camenbert, Blauschimmelkäse oder Gorgonzola müssen sogar schimmelig sein, damit sie richtig gut schmecken. Während der Herstellung werden ihnen besondere, völlig ungefährliche Edelschimmelkulturen beigemischt. Diese wachsen während der Reifung und verteilen sich im (oder am) ganzen Käse. Mein Papa mag keinen Schimmelkäse, aber ich esse ihn richtig gern.

Welches Tier hat die größten Ohren der Welt?
Es gibt Asiatische und Afrikanische Elefanten. Die Asiatischen Elefanten leben überwiegend in schattigen, kühleren Regenwäldern, deshalb sind ihre Ohren nicht so groß. Der Afrikanische Elefant besitzt die größten „Lauscher" – aller noch lebenden Tiere. Da es in Afrika sehr heiß ist, braucht er die riesigen Ohren zur Abkühlung. Die Ohrlappen können bis 2 Quadratmeter

(je Ohr) groß werden. Die zahlreichen Blutgefäße darin geben Körperwärme an die Luft ab und machen den Elefanten so die Hitze erträglich.

Können Fernseher, Computer, Herd und Co. dösen?
Was könnt ihr daheim mitten in der Nacht sehen? Überall leuchten an den Elektrogeräten rote, grüne oder orangefarbene Lämpchen (Leuchtdioden). Sie zeigen, dass all diese Geräte nicht ausgeschaltet sind, sondern dösen – auch Standby-Zustand genannt. Dabei verbrauchen die Geräte aber sinnlos Strom. Je mehr Geräte so im Leerlauf vor sich hindösen, umso mehr Strom verbrauchen sie natürlich. Der Standby-Zustand ist reine Stromverschwendung. Eure Familie kann viele Kilowattstunden sparen (somit auch Geld), wenn ihr ungenutzte Geräte einfach ausschaltet.

Warum kann man Streichhölzer nur an der Schachtel anzünden?
Früher gab es Streichhölzer die

man an jeder Wand, Schuhsohle etc. anzünden konnte. Das war praktisch, aber auch gefährlich. Sie enthielten nämlich leicht entzündlichen, giftigen, gelben Phosphor. Dieser konnte sich (z. B. in Hosentaschen) bei Reibung auch mal selbst entzünden (autsch). Heute gibt es deshalb überwiegend Sicherheitsstreichhölzer mit Schachtelanrieb.

Bleibt schön neugierig!
Euer Fienchen

Elektro-Partner
Calbe GmbH
Ausbildungsbetrieb seit 1995
Sicher in die Zukunft
Selbstschutz mit einer Einbruchmeldeanlage
- Angepasst an Ihr Sicherheitsbedürfnis
- Außenhaut-Sicherung
- Innenraum-Sicherung

Breite 13 / 14 · 39240 Calbe (Saale)
Tel.: (03 92 91) 7 34 70 Fax: (03 92 91) 7 10 44

Ein ortsansässiges Unternehmen mit über 80-jähriger Berufserfahrung.

Karlstedt Bestattungen
Inh. Silke Karlstedt
39240 Calbe (Saale) · Schloßstraße 43b

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen

Tag und Nacht 039291/22 82
Bei Störungsfällen wählen Sie bitte:
0172/39 04 822
www.bestattungsinstitutkarlstedt.jimdo.com

SMD
Sozialstation Calbe GmbH

Häusliche Alten- und Krankenpflege
Tagespflege
Krankenfahrten
Beratungsbesuche nach § 37 SGB XI
und vieles mehr

Eigenständigkeit bewahren
SMD Sozialstation Calbe GmbH
An der Hospitalstraße 7 · 39240 Calbe
Telefon (03 92 91) 49 20 30

Text und Fotos Uwe Klamm

Fahrradgeschichten von Calbe

Calbe. In der Heimatstube gibt es einige Hinweise, die sich auf die Entwicklung und die Verbreitung des Radfahrens in unserer Stadt beziehen. Alles begann wohl mit der Entwicklung des Laufrades durch den Freiherrn Karl Friedrich Drais von Sauerbonn, der 1817 zum ersten Mal mit dieser Laufmaschine unterwegs gewesen war. Wer sich mit dem Thema „Laufrad“ beschäftigt, kann im Internet auch mal unter „Michael Kaßler“ nachschauen.

In der Heimatstube gibt es jedenfalls den Nachbau dieser „Schnelllaufmaschine“, gefertigt von Henry Alex, der an diese Erfindung von Drais erinnert. Auf einer Fotografie in Raum 3 sind drei Herren auf Hochrädern zu erkennen. Mit Namen sind es der Klempnermeister Hermann Kippenberg, der Buchdruckereibesitzer Paul Eichel und der Seilermeister Otto Helmstedt. Alle drei fuhren 1880 mit dem Hochrad von Calbe nach Hamburg. Abgesehen von der Leistung, zeigt das Foto, dass in jenen Jahren der gängige Fahrradtyp ein Hochrad war.

Des Weiteren gibt es eine schriftliche Nachricht, dass im Jahre 1886 ein Radfahrverein in Calbe gegründet wurde. Dass dieser Verein möglicherweise nicht allein dem Fahrrad- oder besser Hochradfahren frönte, bewies die Existenz der Vereinsfahne des „Calbenser Radfahrer Vereins“ von 1890. Die Vereinsfahne hatte ein prächtiges Aussehen. Leider hatten wir sie in der Heimatstube nur leihweise für ein Jahr in der Ausstellung. Wenige Jahre später mussten wir erfahren, dass sie entsorgt, d.h. vernichtet wurde.

Die Fahne von 1890.

Nur ein Foto erinnert an ihre Existenz.

In der gleichen Vitrine gibt es noch eine Fahrradkarte, wo dem Besitzer Hans Schimz aus Calbe 1913 polizeilich erlaubt ist, am Fahrradverkehr teilzunehmen. Herr Schimz wird wohl, entsprechend der Weiterentwicklung des Fahrrades, mit einem modernen Rad mit gleicher Radgröße vorn und hinten, Kettenantrieb usw. unterwegs gewesen sein. Das Dokument konnte man gegen einen kleinen Obolus inklusive einer textlichen Belehrung, wie man sich in der Öffentlichkeit als Radfahrer zu verhalten habe, erwerben.

In der Handwerkerstube gibt es ebenfalls einiges zum Thema „Fahrrad“ zu sehen. Es sind Gegenstände, Werkzeuge, Meisterbriefe u.a. Dinge, die an die ehemalige Fahrradhandlungen bzw. Fahrradwerkstätten „Alfons Kuhl“ (Schlossstraße 102) und „Edmund Herzog“ (Schlossstraße 92) erinnern. Es gab natürlich derer mehr. Im Adressbuch von 1936 lesen wir von acht Geschäften und 10 Jahre später gibt es noch sieben Unternehmen, die mit Fahrrädern handeln und z.T. noch selbst reparieren.

Calber Fahrradgeschichte in der Stube.

Im Laufe der Jahre hat die Handwerkerschaft, die mit Fahrrädern handelt und auch repariert, immer mehr abgenommen, leider. Im vergangenen Jahr hatte bekanntlich Bernd Lind seine Geschäftstätigkeit in der Schlossstraße 100 altersbedingt aufgegeben. Wie es aktuell aussieht und weiter geht in dieser Branche, wird im nächsten „Calbenser Blatt“ zu lesen sein. ■

Geschlossen? NEIN!

www.proficalbe.de
info@proficalbe.de

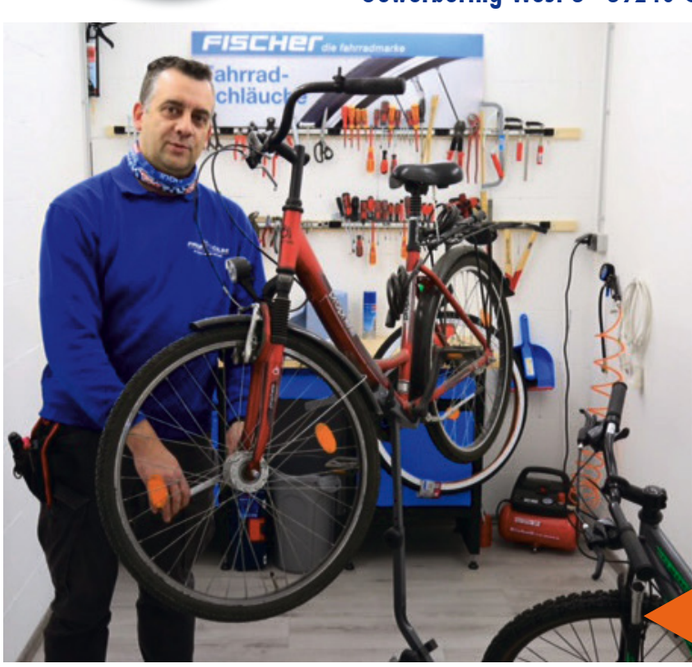
PROFI CALBE

Profi Baumarkt GmbH Calbe
Gewerbering West Nr.3 · 39240 Calbe (Saale)

IN JEDEM STECKT EIN PROFI!

Gewerbering West 3 · 39240 Calbe/Saale · Tel. 039291/464910

Wir sind für Sie da!
zur Zeit von:
Mo-Fr: 8.00-17.00 Uhr
Sa: 9.00-12.00 Uhr



Geöffnet für alle Gewerbetreibende und Handwerker
Alles wie gehabt

Eingeschränkt geöffnet für Privatpersonen aber
- einfach anrufen 039291 464910 oder faxen 039291 464912 oder mailen info@proficalbe.de
- einfach vorbeikommen.
- wir liefern oder stellen Ihnen die Ware kontaktlos bereit.

NEU! Fahrrad- und Werkzeugservice
Ansprechpartner Herr Bratus, Tel. 039291 464910

Fachapothekerin für Offizinpharmazie und Ernährungsberatung Kristine Dimitz, Bild Leo65 Pixabay

Myrrhe: Ein Harz, der besonderen Art

Calbe. Myrrhe ist nicht nur zur Arzneipflanze des Jahres 2021 gewählt worden. Neuere Forschungen schreiben ihr auch zusätzliche Heilungskräfte zu. Myrrhe ist keine Pflanze, sondern das getrocknete, aromatische, gummiartige Harz von meist dornigen, baumartigen Sträuchern der Gattung Myrrhenstrauch (Familie der Balsambaumgewächse). Sie wachsen in Trockengebieten des tropischen und subtropischen Afrikas sowie in Arabien. Das Harz wird durch Anritzen der Rinde gewonnen. Der bitter und würzig schmeckende, aromatisch riechende Saft kristallisiert beim Trocknen an der Luft in Form durchscheinender Brocken von weißlicher bis orangeroter Farbe. Verbrennt man sie, setzen sie ätherisches Öl frei und erzeugen dadurch ihren Duft. Andere Methoden, die wirksamen Stoffe zu gewinnen, bestehen darin, sie aus dem Harz mit Alkohol herauszulösen und durch Destillation weiter zu konzentrieren.

Schon vor 3000 Jahren stand Myrrhe insbesondere zu kultischen Handlungen im Verbreitungsgebiet dieser Sträucher hoch im Kurs. Ob im alten Ägypten, Äthiopien, Somalia, dem Orient oder China – die Menschen damals wussten um die heilende Wirkung bei eitrigen Geschwüren und Wunden. Avicenna, der große persische Arzt, Philosoph und Naturwissenschaftler, beschrieb die verschiedenen Heilwirkungen der Myrrhe um 1000 bereits sehr ausführlich. Mit Aloe, Zimt, Nelken und Olivenöl vermischt, war sie Bestandteil des sogenannten Salböls und diente damals der Einbalsamierung von Toten, also der ‚Salbung'. Andere Quellen berichten von der Verwendung der Myrrhe als Parfüm, zur Steigerung sexuellen Verlangens, als Hustenbalsam und Räucherwerk. Orientalische Frauen nutzten das Harz als Deodorant, indem sie sich damit einrieben.

Das gelbbraune Harzgranulat galt als sehr wertvoll. So zählte Myrrhe neben Gold und Weihrauch auch zu den Gaben der drei Weisen aus dem Morgenland. In der Bibel, im Neuen Testament, ist zu lesen, dass Balthasar dem neugeborenen Jesus Myrrhe geschenkt haben soll.

Seit dem Mittelalter wurde Myrrhe auch in Mitteleuropa arzneilich verwendet. So gehörte sie zum Arzneischatz von Hildegard von Bingen. Um 1800 empfahl sie auch der Arzt Christoph Wilhelm Hufeland als außerordentliches Arzneimittel. Besonders bei der Wundbehandlung kam Myrrhe zum Einsatz, denn sie wirkt desinfizierend, blutstillend, pilzhemmend und fördert die oberflächliche Gewebsheilung. Auch eine Senkung des Cholesterinspiegels wurde ihr testiert. Bis heute hat sich der Einsatz in Mischung mit Ratanhia-Extrakt als Myrrhentinktur zur Behandlung von entzündlichen Prozessen im Mund-Rachen-Raum und bei Druckstellen von Zahnprothesen erhalten. Weitere Einsatzgebiete findet Myrrhe heute als Zusatz bei der Parfümierung (Fixation anderer Düfte) von Seifen, Lippenstiften, Mundwasser und Zahnpasta. Die Erhaltung gesunder Haut ist eine der vorrangigen Verwendungen des Öles. Es verhindert, dass die Zeichen der Hautalterung allzu schnell und deutlich auftreten, außerdem beruhigt es rissige Haut. Man findet das Öl deshalb in vielen Hautpflegeprodukten.

Neuere Forschungen zeigen inzwischen, dass Myrrhe in Kombination mit Kamille und medizinischer Kohle innerlich angewendet, krampflösend auf die Darmmuskulatur wirkt und den Verdauungstrakt in seiner Funktion unterstützt. So bestehen Anwendungsmöglichkeiten dieser Tabletten bei Völlegefühl, Magenschmerzen, Blähungen, Durchfall und Verstopfungen. Auch bei entzündlichen Darmerkrankungen wie Colitis ulcerosa und Morbus Crohn kann es dank der Stabilisierung der Darmbarriere die Darmwand vor den entzündungsfördernden Eiweißen schützen und eine dauerhafte Therapieoption sein.

Bei der Aromatherapie hat Myrrhe weiterhin ihre Bedeutung. Ihr Duft ist frisch, erdig und wirkt ausgleichend und positiv auf das seelische Befinden. Therapeuten empfehlen diese Therapie für Menschen, die an innerer Unruhe leiden und Lebensfreude und Lebensenergie verloren haben.

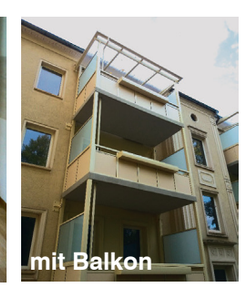
Pharmakologen, die sich vordergründig mit der Verwendung von Pflanzen in der Arzneitherapie beschäftigen, äußerten dieses Jahr sogar die Vermutung, dass Myrrhe möglicherweise auch gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 wirksam sein könnte. ■

Calbenser Wohnungsbaugesellschaft mbH

Calbenser Wohnungsbaugesellschaft mbH | Karl-Marx-Straße 39 | 39240 Calbe (Saale)
Tel. 039291 - 43712 | www.cwg-calbe.de | info@cwg-calbe.de

Die CWG hat für Sie umgebaut!
Familienfreundliches Wohnen in der Karl-Marx-Straße 18, 20

- **12 vollsanierte 3-Raum-Wohnungen**
- **großzügige Grundrisse (ca. 75-77 m²)**
- **Balkon, Wanne/Dusche**
- **Hauswirtschaftsraum**
- **Spielplatz**



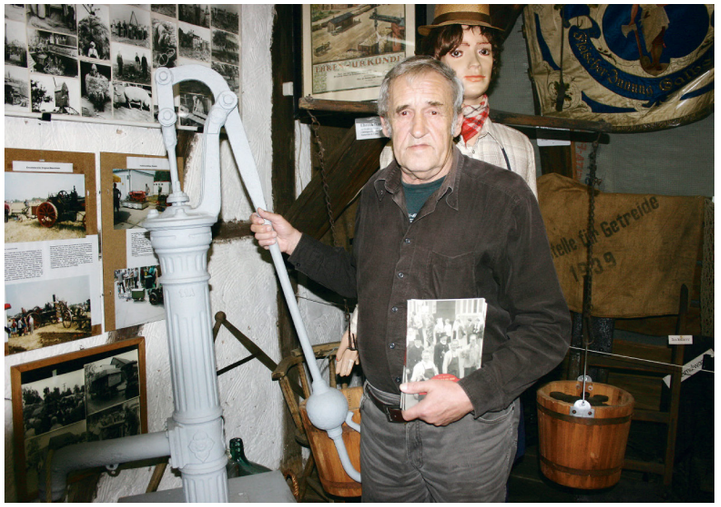
Wenige Wohnungen noch verfügbar!

Werden Sie Mieter bei uns ... wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Telefon: 039291 | 43726 oder 43712

Text und Repro Uwe Klamm

In der Heimatstube entdeckt Teil 2

Calbe. In der „Ständigen Ausstellung“ der Heimatstube befindet sich im Ausstellungsraum „Landwirtschaft“ eine alte Handschwengelpumpe. Sie kann in mehrfacher Hinsicht über ihre Vergangenheit Auskunft geben. Ihre Existenz oder besser der Standort des Brunnens geht weit in die Stadtgeschichte zurück. Wasser und dabei speziell Trinkwasser war schon immer ein wichtiges Lebensmittel. Ob den Durst von Mensch und Tier zu stillen, zur Körperreinigung oder Lebensmittelherstellung, Wasser bedeutet Leben, wie es so schön heißt. Bei Hanns Schwachenwalde ist zu lesen, dass im Spätmittelalter bzw. in der Neuzeit Eintragungen in hiesigen Ratsprotokollen zum Thema „Trinkwasser“ existieren. So wurden 1718 die „Brunnenherren“ neu bestimmt. Ihre Aufgabe war es, den Zustand der städtischen Brunnen zu kontrollieren auf Sauberkeit, Funktionstüchtigkeit, denn es waren wohl hauptsächlich Ziehbrunnen und ob das Sturmfass zur Brandbekämpfung immer gefüllt war. In diesem schriftlichen Hinweis



Der Pumpenretter vor Ort.

wird auch der o.g. Brunnenstandort in der Tuchmacherstraße bei „Grobes“ erwähnt. Irgendwann später, als der Erfindungsreichtum der Menschen die Schöpfeimer durch hölzerne bzw. gusseiserne Pumpen ersetzen ließ, ist wohl die besagte Pumpe installiert worden. Ein genaues Datum gibt es nicht. Jedenfalls hat sich dieser Standort wegen seines sauberen und weichen Wassers, welches gut zum Kochen und Waschen geeignet war, schnell bei den Bürgern durchgesetzt. Ich musste damals des Öfteren für meine Oma zum Kochen Wasser von dieser Pumpe holen.

Szenenwechsel: Im September 2018 besuchte Herr Dieter Borsdorf die Heimatstube und erzählte mir dabei folgende Geschichte: Bei Bauarbeiten im Bereich der Toreinfahrt in der Tuchmacherstraße 55, früher befand sich dort die Zufahrt zur Tuchfabrik von Eduard Grobe, entdeckte Ende der 1980er Jahre Herr Borsdorf als Betriebshandwerker der Fa. „Roland Kinderkleidung“ in einem abgedeckten, also nicht mehr benutzten Brunnen, einen metallischen Gegenstand. Er entschied sich, diesen unbekannten Gegenstand zu bergen und so gelangte eine ziemlich verrottete Pumpe ans Tageslicht. Er reinigte und konservierte das gute Stück und stellte sich diese in seinen Garten. Einige Jahre später kommt ihm die Idee, „seine“ Pumpe der Heimatstube zu überlassen. Gedacht, getan und seither steht sie nun im Ausstellungsraum „Landwirtschaft“ in der Heimatstube. Ein Originalzeugnis der historischen Wasserversorgung in unserer Stadt. Wir sind dem Spender noch heute sehr dankbar! Apropos Pumpe - mein Urgroßvater Karl König, damals wohnhaft in der Schlossstraße 81, wurde auch „Karl von der Plumpe“ genannt. Nun raten sie mal warum? ■

MIT DRUCK IN DIE ZUKUNFT:

EINSTEIGEN: AUSBILDUNG

Die Basis für den Wunschberuf. Alles, was man fürs Erste braucht. In den Berufen der Druck- und Medienindustrie übernimmt man schon in der Ausbildung interessante Aufgaben, steuert und gestaltet. Engagement zeigt sich direkt im Ergebnis: Und das motiviert. Nach der Abschlussprüfung – in der Regel nach drei Jahren – stehen alle Möglichkeiten für die Karriere offen. Zuvor kommt nur noch das Gautschen. Was das ist? Überraschung!

UMSTEIGEN: WEITERBILDUNG

Nur wenige Branchen sind so lebendig: Die Druck- und Medienbranche macht jeden technologischen Wandel mit. Das bedeutet: Es wird nie langweilig. Das bedeutet auch: lebenslanges Lernen. Keine Sorge: Die Druck- und Medienverbände sind immer auf dem neusten Stand und bieten regelmäßig Fachkurse und Seminare an. Einfach dranbleiben.

AUFSTEIGEN: KARRIERE

Auch hier gilt: Dranbleiben! Teilzeit- und Vollzeitlehrgänge zur Weiterqualifikation sind ein zuverlässiges Karrieresprungbrett. Mit Anlauf rückt man so in die mittlere Führungsebene auf: Industriemeister, Medienfachwirte, Druck- und Medientechniker sind gefragte Fachleute. Mit Verantwortung für Produktionsprozesse und Mitarbeiter.

ÜBERFLIEGEN: STUDIUM

Mit einer abgeschlossenen Ausbildung können es nicht nur Abiturienten, sondern auch Realschüler zum akademischen Abschluss bringen. In allen technischen Bereichen der Druck- und Medienwirtschaft sind Führungskräfte mit Studienabschluss gefragt. Die Kombination aus Berufspraxis und Bachelor- oder Masterabschluss einer Hochschule qualifiziert zu Führungsaufgaben in allen technischen Bereichen.

Ein Unternehmen ist so gut wie seine Mitarbeiter. Ein Produkt ist so gut wie jeder, der an seiner Herstellung mitwirkt.

Ein guter Schulabschluss, eine gründliche Ausbildung und ständige Weiterbildung sind die Voraussetzungen, um im harten Wettbewerb mit anderen bestehen zu können. Wir im Grafischen Centrum Cuno wissen das genau. Deshalb kümmern wir uns intensiv um die Ausbildung unserer Lehrlinge, die eine Vielzahl technischer Berufe erlernen können.

Mit Beginn des Ausbildungsjahres bieten wir:

Ausbildungsplätze

- Medientechnologe/-in Druckverarbeitung
- Medientechnologe/-in Druck
- Mediengestalter/-in Digital und Print
  Beratung und Planung, Gestaltung und Technik
- Kaufmann/-frau für Büromanagement

Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte schriftlich an:

GCC
Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG
BUCHConcept GmbH
z. Hd. Frau Rieger
39240 Calbe • Gewerbering West 27
Tel. (0)39291 428-0
Fax. (0)39291 428-28
E-Mail: info@cunodruck.de

+++ TSG CALBE +++ ABTEILUNG FUSSBALL +++ TEXT STEFAN LENHART +++ FOTOS VEREIN +++

Rückblick in die Historie – 2014: Alte Herren gegen MSV Börde Magdeburg

Calbe. Alte Herren Stadtliga Magdeburg Saison 2014/2015 - 7. Spieltag: TSG Calbe – MSV Börde Magdeburg 1:0 (0:0)

Am 1. Nov. 2014 empfingen unsere Alten Herren anlässlich des 7. Spieltages der Saison 2014/2015 den Serienmeister MSV Börde Magdeburg auf dem Heger.

Nach dem Auftakterfolg gegen Post Magdeburg folgten in den nächsten fünf Partien vier Niederlagen und ein Unentschieden. Die Gäste hingegen reisten als Spitzenreiter mit blütenweißer Weste (6 Spiele, 6 Siege) an die Saale.

Obwohl die Kunstrasen gewöhnten Bördekicker auf dem etwas aufgeweichten Rasen von Platz 3 der Heger-Sportanlage nicht ihren gewohnten Kombinationsfußball aufziehen konnten, waren sie doch von Beginn an spielbestimmend. Unsere Mannschaft wurde in die Defensive gedrängt und versuchte die gegnerischen Angreifer vom eigenen Tor fernzuhalten. Da dies nicht immer gelang, rückte Torhüter Klaus Pfesdorf mit einigen Paraden immer mehr in den Blickpunkt des Geschehens. Entlastungsangriffe gelangen unserer Mannschaft in der ersten Spielhälfte überhaupt nicht, viel zu schnell wurde der Ball im Spielaufbau wieder verloren. Dennoch machte sich bei den Gästen langsam Unzufriedenheit bemerkbar, da gegen die aufopferungsvoll verteidigenden TSG-Spieler der Führungstreffer nicht gelingen wollte. So ging es mit einem 0:0 in die Pause.

Im zweiten Spielabschnitt ging es zunächst genauso wie vor der Pause weiter. Mit fortschreitender Spielzeit änderte sich aber die Stimmung auf dem Spielfeld merklich. Während die Spieler des Spitzenreiters mehr und mehr an ihrem erfolglosen Anrennen verzweifelten, wurde unsere Mannschaft etwas mutiger und konnte durch gelegentliche Konterangriffe ihrerseits für etwas Torgefahr sorgen. Zehn Minuten vor Spielende passierte es dann: Nach einem Einwurf in Höhe der Mittellinie spielte Norman Stoll den Ball in die gegnerische Hälfte. Der durchstartende Thomas Kindermann hatte gegen die weit aufgerückte Abwehr der Gäste plötzlich freie Bahn und ließ Börde-Schlussmann Frank Pietruska keine Abwehrmöglichkeit. In den restlichen Spielminuten warfen die Gäste noch einmal alles nach vorn, waren aber in ihren Abschlüssen nun meist zu hektisch und unpräzise. Und wenn doch ein Schuss auf das TSG-Tor kam, war Torhüter Klaus Pfesdorf zur Stelle, der letztendlich den Sieg für unsere Mannschaft sicherte.

Sportlich fair ließ es sich Börde-Schlussmann Pietruska nach dem Schlusspfiff nicht nehmen, Klaus Pfesdorf die Anerkennung für seine starke Leistung auszusprechen.■

Alte Herrenmannschaft der TSG Calbe der Saison 2014/15 in der Stadtliga Magdeburg: hin. Reihe v. li.: Klaus Pfesdorf, Mirko Hesse, Swen Naumann, Ralf Hammermann, Uwe Ehrhardt, Thomas Kindermann, Marcel Hulha, Udo Finkelmann, Gerd Pfesdorf, Norman Stoll, Fred Schwarz, Heinz Sobczak; vord. Reihe v. li.: René Birnbaum, Torsten Göhr, Olaf Wiesenmüller, Stephan Herrmann, Steffen Schellin, Swen Imroth, Mario Kober, Thomas Hesse, Mario Marschall

+++ TSG CALBE +++ ABTEILUNG HANDBALL +++ TEXT GUNNAR LEHMANN +++ FOTO VEREIN +++

TSG-Handballer feiern im nächsten Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum

Calbe. Aufgrund des immer noch geltenden Lockdowns ruht auch in der Handballabteilung der TSG Calbe nach wie vor der Trainings- und Spielbetrieb. Trotzdem richten sich die Planungen der Verantwortlichen in die Zukunft und da steht vor allem das 100-jährige Jubiläum des Calbenser Handballs im Blickpunkt. Dieses besondere Jubiläum wollen die TSG-Handballer dann 2022 entsprechend groß feiern und hoffen dabei auch wieder auf eine Normalität nach Corona. Die Planungen für das Jubiläum sind schon im letzten Jahr angelaufen, eine Planungsgruppe wurde berufen und diese sammelt momentan Ideen und Vorschläge zum Jubiläum. Für die Umsetzung braucht es natürlich Geld und die TSG-Handballer suchen daher Sponsoren und Unterstützer. Dafür wird es eine Sponsorentafel geben, die in der Heger-Sporthalle ihren ständigen Platz finden soll. Einen Entwurf gibt es schon und zukünftige Sponsoren und Unterstützer können sich ab sofort für einen einmaligen Betrag von 100 Euro (oder auch gern mehr) ein Feld auf der Jubiläums-Tafel reservieren.

Die TSG-Handballer würden sich jedenfalls sehr über eine rege Teilnahme an dieser Aktion freuen. Weitere Informationen gibt es unter www.handball-calbe.de oder bei Abteilungsleiter Gunnar Lehmann unter 0178-5471962. ■

+++ KLEINANZEIGEN +++

Wohnung für Single!
2-Raum-Dachgeschosswohnung in Calbe zu vermieten, 58 m², voll saniert, Kaltmiete 270,- Euro. Kaution 2 Kaltmieten. Tel. 0931/74028.

3-Raum-Wohnung in Calbe zu vermieten, 81 m², voll saniert, Tel. 0931/74028.

2-Raum-Wohnung in Calbe zu vermieten, Wilhelm-Loewe-Straße, ab 01.05.2021, 75 m², Bad mit Wanne und Dusche, ebenerdig, barrierefrei, KM 350,- + NK, Anfragen unter Tel. 0173 1369950.

Gottesdienste für die evangelische Gemeinde St. Stephani und St. Laurentii in Calbe

14.03.21	10:00 Uhr	Gottesdienst in St. Laurentii, Weigel
21.03.21	10:00 Uhr	Gottesdienst in St. Stephani, Lektoren
28.03.21	10:00 Uhr	Gottesdienst in St. Laurentii, Weigel

Die Termine sind vorbehaltlich der Lage aufgrund der Corona-Pandemie.

Gottesdienste der katholischen Pfarrei St. Marien und St. Norbert

21.03.21	17.00 Uhr	Bußandacht mit anschl. Beichtgelegenheit St. Norbert, Calbe
25.03.21	18.00 Uhr	Abschlussgottesdienst „Exerzitien im Alltag" St. Marien, Schönebeck

Heilige Messen in St. Norbert Calbe: donnerstags 16.00 Uhr, sonntags 11.00 Uhr
Weitere Informationen unter: kath-kirche-schoenebeck-calbe.de

Information des Heimatvereins

Die Heimatstube ist für den allgemeinen Besucherverkehr geschlossen.

Anfragen und Informationen (Tel. Calbe 78306). Vereinsmitglieder des Heimatvereins Calbe Saale e.V. werden gesondert informiert.

Hei-Sa-Service

Bernd Kriener • Klempner- und Installateurmeister
39240 Calbe (S.) • Barbyer Str. 17
Tel. (03 92 91) 23 66 • Fax (03 92 91) 5 23 16
E-Mail: Hei-Sa-Service • BerndKriener@t-online.de

Zur Verstärkung meines Teams suche ich einen **Service-Monteur mit Kenntnissen im Bereich Elektrotechnik und Berufserfahrung.**
Da wir ein Handwerksunternehmen sind, wäre es von Vorteil, wenn er zudem auch ein handwerkliches Geschick beweist.
Er sollte außerdem im Besitz des Führerscheins Klasse B sein.

Anforderungen:
- Teamfähigkeit
- Zuverlässigkeit
- Selbstständigkeit

Wenn Sie aus Calbe oder Umgebung kommen, motiviert sind und sich neuen Herausforderungen stellen möchten, dann bewerben Sie sich.
Ihre Bewerbung können Sie gerne per Mail, schriftlich oder persönlich einreichen.

Mein Team und ich freuen uns auf Sie!

Heizungs-Sanitär-Service

TAXI - Werner
TAXI
Inh. D. Linke
Nienburger Str. 22
39240 Calbe / Saale
Stadt - u. Fernfahrten
Krankenfahrten (sitzend)
Vertragspartner aller Kassen
Fahrten zur Dialyse und Bestrahlung
Schülerfahrten, Flughafentransfer
Kleinbus bis 8 Personen
Rollstuhltaxi
Taxi.Werner@aol.com
039291.3144

Wetterdaten

Calbe: Hans-Eberhardt Gorges
Gottesgnaden: Dieter Horst Steinmetz

Wie war das Wetter im
Januar 2021

Niederschläge:

in Calbe:	47,1 Liter/m²
in Gottesgnaden:	43,1 Liter/m²

Durchschnittstemperaturen:

in Calbe:	0,7 °C
in Gottesgnaden:	1,6 °C

Wie war das Wetter?
Im Januar brachten Tiefdruckgebiete immer wieder Niederschläge, oftmals mit Schneefall, vorübergehend ungewöhnlich milde Luft und phasenweise kräftigen Wind über das Land hinweg. Vor allem in den Bergen herrschte meist Winterwetter wie aus dem Bilderbuch. Auch abseits der Bergregionen lösten im Flachland kurze Schnee-Episoden hin und wieder Winterfreude aus. Der Januar endete schließlich mit Tauwetter im Süden und einem gleichzeitigen Frostluftvorstoß im Norden. Entlang einer Luftmassengrenze in Sachsen-Anhalt setzten am 29. Januar starke Schneefälle ein. Rund um Calbe begann der Januar mild, aber gleich am 3. Januar kamen 3 Zentimeter Schnee vom Himmel, auch am 9. Januar noch einmal. Allerdings bei Temperaturen, bei denen der Schnee nicht lange liegen blieb. Die erste Hälfte des Monats lagen die Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt. Nach ein paar frostigen Tagen wurde es noch mal warm, bevor dann Ende des Monats ein kurzer, aber kräftiger Kälteeinbruch kam. Nachttemperaturen von knapp zehn Grad unter Null (auf freiem Feld sogar -15 Grad) ließen die stehenden Gewässer zufrieren. In ungeheizten Räumen zeigten sich die ersten Eisblumen. Immer wieder machte sich die berühmte „Wetterschaukel" bemerkbar. Mit anderen Worten schwankte das Wetter ständig zwischen kalten Niederschlagstagen und kurzen Warmperioden. Außerdem taute der frisch gefallene Schnee im Tagesverlauf immer wieder weg. Im Monatsverlauf stiegen die Flusspegel stetig an. Am 13. Januar gegen 19 Uhr entlud sich ein kräftiges Wintergewitter, das wie ein Blizzard übers Land kam, aber kaum Schäden verursachte. Ob es der Vorbote für die kräftigen Schneefälle im Februar war? Jedenfalls die sattsam bekannten bäuerlichen Wetterregeln taugen beim Klimawandel kaum noch etwas.

Termine unter Vorbehalt!

MONTAG
Sozialpsychiatrischer Dienst, Frau Rienecker, jeden 1. u. 3. Mo. im Monat, 10.00-12.00 u. 13.00-15.00 Uhr, Breite 44.

DIENSTAG
Frauenchor inTakt, jeden Di., 18.45 Uhr Chorprobe, Bürgersaal des Rathauses Calbe.
Jugendberatung, Frau Gutjahr, Di.-Fr. 15.00-20.00 Uhr, M.-A.-Nexö-Str. 5.
Stadtverwaltung Calbe, Sprechstd. 9.00-12.00 Uhr u. 13.00-18.00 Uhr.
Energieberatung jeden 3. Di. ab 16.30 Uhr, Rathaus Calbe.
AZV „Saalemündung", Breite 9, Sprechzeiten 9.00-12.00 u. 13.00-18.00 Uhr.
Kleiderkammer (Ärztehaus) Di.-Fr. 9.00-12.00 Uhr.

MITTWOCH
Versichertenberatung Deutsche Rentenversicherung Bund, Herr Behlau, Tel. 0175/5666468, Mi. abends nach Vereinbarung, Breite 44.
Hundesportverein Calbe e. V. Trainingszeiten: ab 16.00 Uhr am Hundeplatz (Hänsgenhoch).
Behindertenverband Calbe e. V. Hospitalstr. 5, Tel. 039291/47128 Sprechstunden 16.30-18.00 Uhr.
Sprechstunden Kreismusikschule Schönebeck, Außenstelle Calbe, Feldstr. 19 (Herderschule), 17.00-18.30 Uhr, Tel. 03471/684110 E-Mail: musikschule@salzlandkreis.de
Gruppenstunde der Malteser-Jugend
Selbsthilfegruppe Asthma/COPD Staßfurt findet nicht mehr statt.

DONNERSTAG
Sozialberatung, Frau Körner, jeden Do. von 14.00-17.00 Uhr, Feldstr. 17.
Suchtberatung und -behandlung Frau Bock/Frau Sommer im Wechsel Do. von 10.00-14.00 Uhr, Lessingstr. 4.
Betreuungsverein, Frau Henneicke, jeden 2. und 4. Do. im Monat, 14.00-16.00 Uhr, Breite 44.
Stadtverwaltung Calbe, Sprechstd. 9.00-12.00 Uhr, 13.00-16.00 Uhr.
Briefmarken-Sammlerverein Calbe e.V. Mitgliedertreff **3. Do.** im Monat, 19.00 Uhr, Heimatstube.
AZV „Saalemündung", Breite 9, Sprechzeiten 9.00-12.00 u. 13.00-16.00 Uhr.
Sozialzentrum SBK/AZE der Volkssolidarität, Sozialberatung jeden 1. u. 3. Do. im Monat, 13.30-15.30 Uhr, Begegnungsstätte „Lebensfreude".

FREITAG
Jugendfeuerwehr Calbe, Treffen 16.00-17.00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus.
Ziergeflügel- und Exotenverein jeden 4. Fr., 19.00 Uhr, „Evelyns Grillstube".
Schachabteilung TSG Calbe, Sportlerheim, Am Heger 7, Training: Jugend ab 17.00 Uhr, Erwachsene ab 19.00 Uhr.

SAMSTAG
Schützenverein Calbe/Saale e. V. 1993 9.30-12.00 Uhr, Schießen für jedermann in der Raumschießanlage Brotsack. Bei mehr als 8 Pers. bitte Terminabsprache unter Mobil: 0177/2352177.
Hundesportverein Calbe e. V. Trainingszeiten: ab 14 Uhr am Hundeplatz, Welpenspielstunde 14-15 Uhr.
THW-Ortsverband Calbe, Pappelweg 3 (ehem. MLK) jeden 1. Sa. im Monat von 8.00-13.00 Uhr Innerer Dienst; Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen.

SONNTAG
Heimatstube, Markt 13, Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-13.00 Uhr, So. 14.00-17.00 Uhr und nach tel. Vereinbarung 039291/78306 (Heimatstube), 039291/40220 (Herr Klamm).

Cuno Verlag Calbe · Gewerbering West 27 · 39240 Calbe · Tel. 03 92 91/428-0 · Fax 039291/428-28